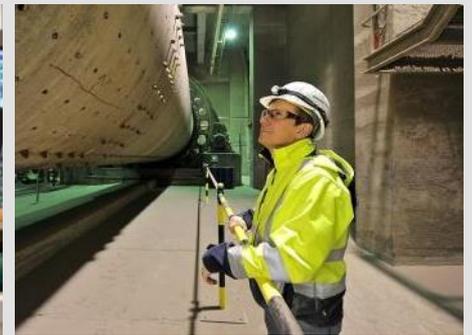


HeidelbergCement

Herzlich willkommen zur Hauptversammlung 2015



Inhalt

- 1. HeidelbergCement hat 2014 wichtige Ziele erreicht**
- 2. HeidelbergCement im Wettbewerbsvergleich gut behauptet**
- 3. Der Kapitalmarkt honoriert die positive Entwicklung**
- 4. HeidelbergCement ist für die Zukunft gut gerüstet**
- 5. Positive Entwicklung setzt sich im 1. Quartal 2015 fort**
- 6. Ausblick 2015: Umsatz und Ergebnis deutlich steigern**

HeidelbergCement hat geliefert

- Absatzsteigerung bei Zement und Zuschlagstoffen ✓
- Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis trotz deutlich negativer Wechselkurseffekte ✓
- Verbesserung Jahresüberschuss vor Einmaleffekten ✓
- Verkauf des Bauproduktgeschäftes ✓
- Abbau Nettoverschuldung ✓
- Ausbau der Zementkapazitäten ✓

... aber nicht alles entwickelte sich zur vollen Zufriedenheit:

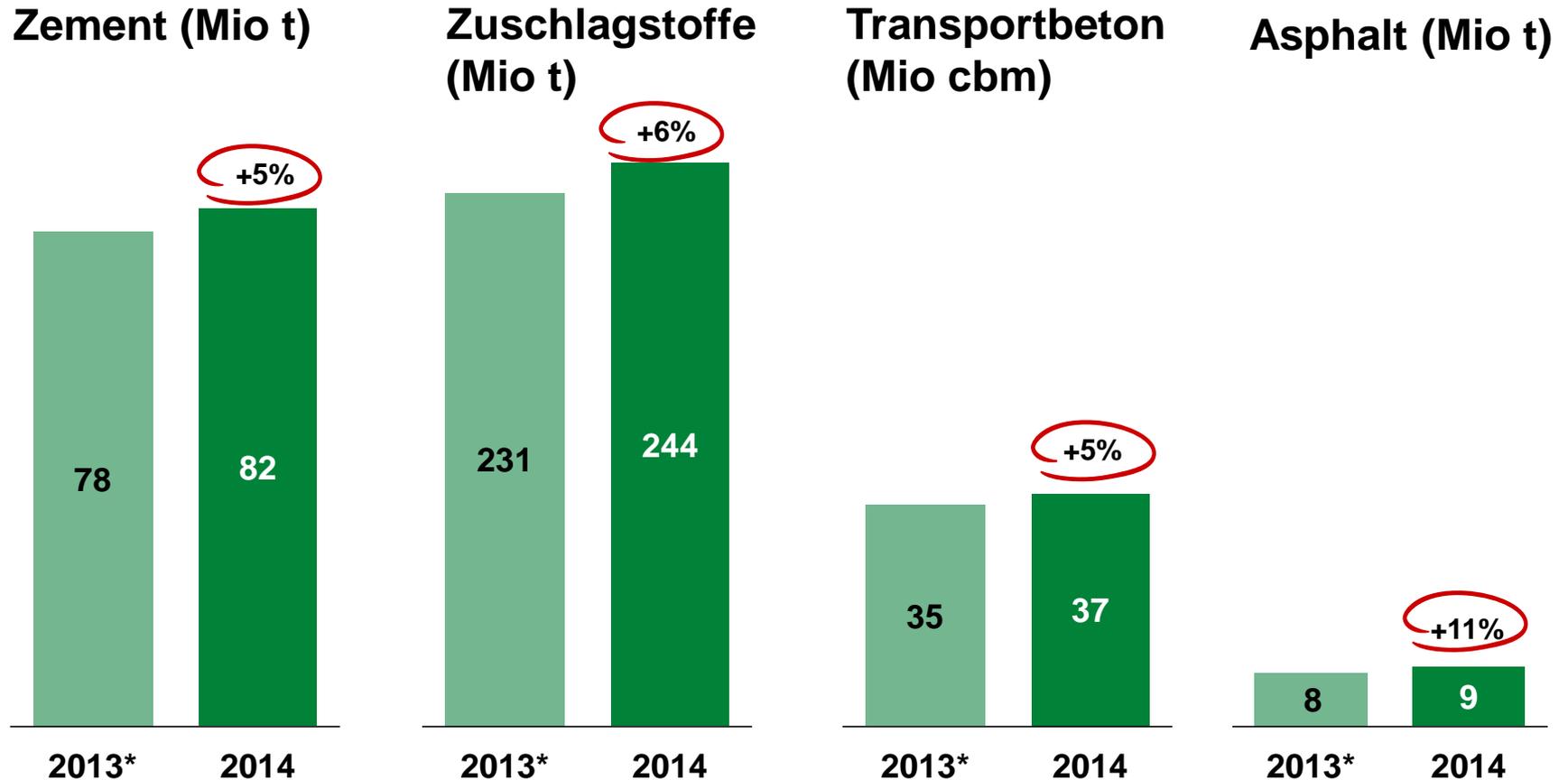
- Schwache Margenentwicklung im Geschäftsbereich Zement
- Einführung Logistikprogramm „LEO“ dauert länger als erwartet (Komplexität)

**Trotz anspruchsvoller äußerer Rahmenbedingungen
war 2014 für HeidelbergCement insgesamt sehr erfolgreich**

Rückblick auf wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2014

- **Weltwirtschaftswachstum mit 3,3% nur auf Niveau von 2013**
 - Verlangsamtes Wachstum im Euro-Raum und den meisten Schwellenländern
 - Wirtschaftsentwicklung in den USA besser als erwartet
- **Gegenwind bei Wechselkursen drehte erst zum Jahresende**
 - Tapering der US-Notenbank seit Mai 2013 führte zu Kapitalabfluss in Schwellenländern: deutlich Abwertung der Währungen in Indonesien, Kanada, Australien, Skandinavien, Russland und Ghana
 - Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank führte zur Abschwächung des Euro seit Mitte 2014
- **Sinkende Kosten für Brenn- und Treibstoffe**
 - Deutlicher Ölpreisverfall am Jahresende
 - Teilweise Gegenwind durch Wegfall staatlicher Subventionen (z.B. Indonesien: Strom und Diesel)

Absatzanstieg in allen Geschäftsbereichen



Finanzkennzahlen 2014

| Finanzkennzahlen | | | | |
|---|--------------------|----------------|-----------|--------------------------------------|
| Mio € | 2013 ¹⁾ | 2014 | Abw. in % | auf vgl. Basis ²⁾ in % |
| Umsatz | 12.128 | 12.614 | 4 % | 8% |
| Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (OIBD) | 2.224 | 2.288 | 3 % | 9% |
| Operatives Ergebnis in % vom Umsatz | 1.519 12,5% | 1.595 12,6% | 5 % | 13% |
| Jahresüberschuss ³⁾ | 933 | 687 | -26 % | |
| Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss | 736 | 486 | -34 % | |
| Ergebnis je Aktie in € ⁴⁾ | 3,93 | 2,59 | -34 % | |
| Nettoverschuldung ⁵⁾ | 7.307 | 6.929 | -5 % | |
| Dynamischer Verschuldungsgrad ⁶⁾ | 3,29x | 3,03x | | |

1) Werte wurden angepasst aufgrund der retrospektiven Anwendung von IFRS 10+11 inkl. Cement Australia, aufgegebene Geschäftsbereiche, IAS 7.16 und Pensionen in Großbritannien

2) Auf vergleichbarer Basis: ohne Berücksichtigung von Währungs- und Konsolidierungseffekten

3) Wert 2013 enthält 420 Mio € positive Einmaleffekte

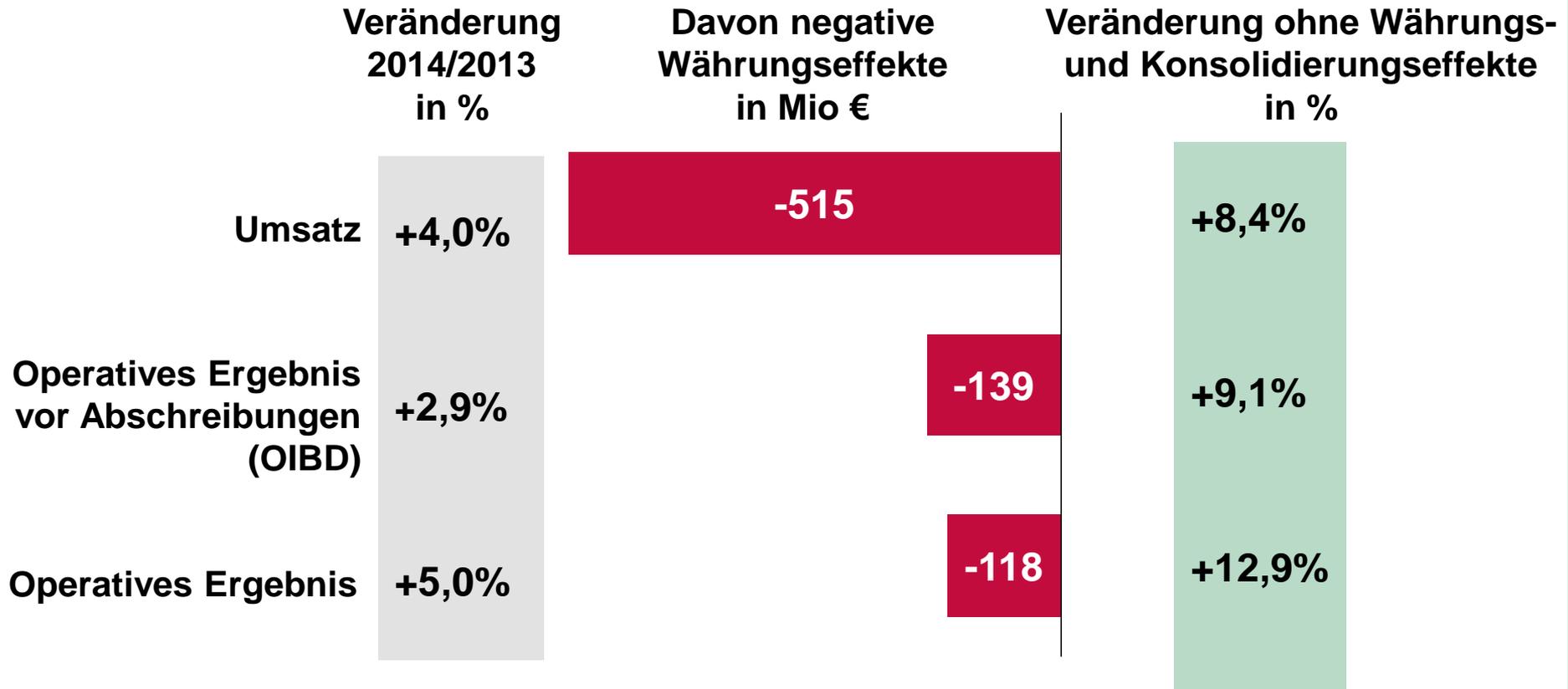
4) Den Aktionären der HeidelbergCement AG zuzurechnen

5) Ohne andienbare Minderheiten

6) Nettoverschuldung/operatives Ergebnis vor Abschreibungen

Deutlicher Anstieg des operativen Ergebnisses bei gleichzeitiger Reduzierung der Nettoverschuldung

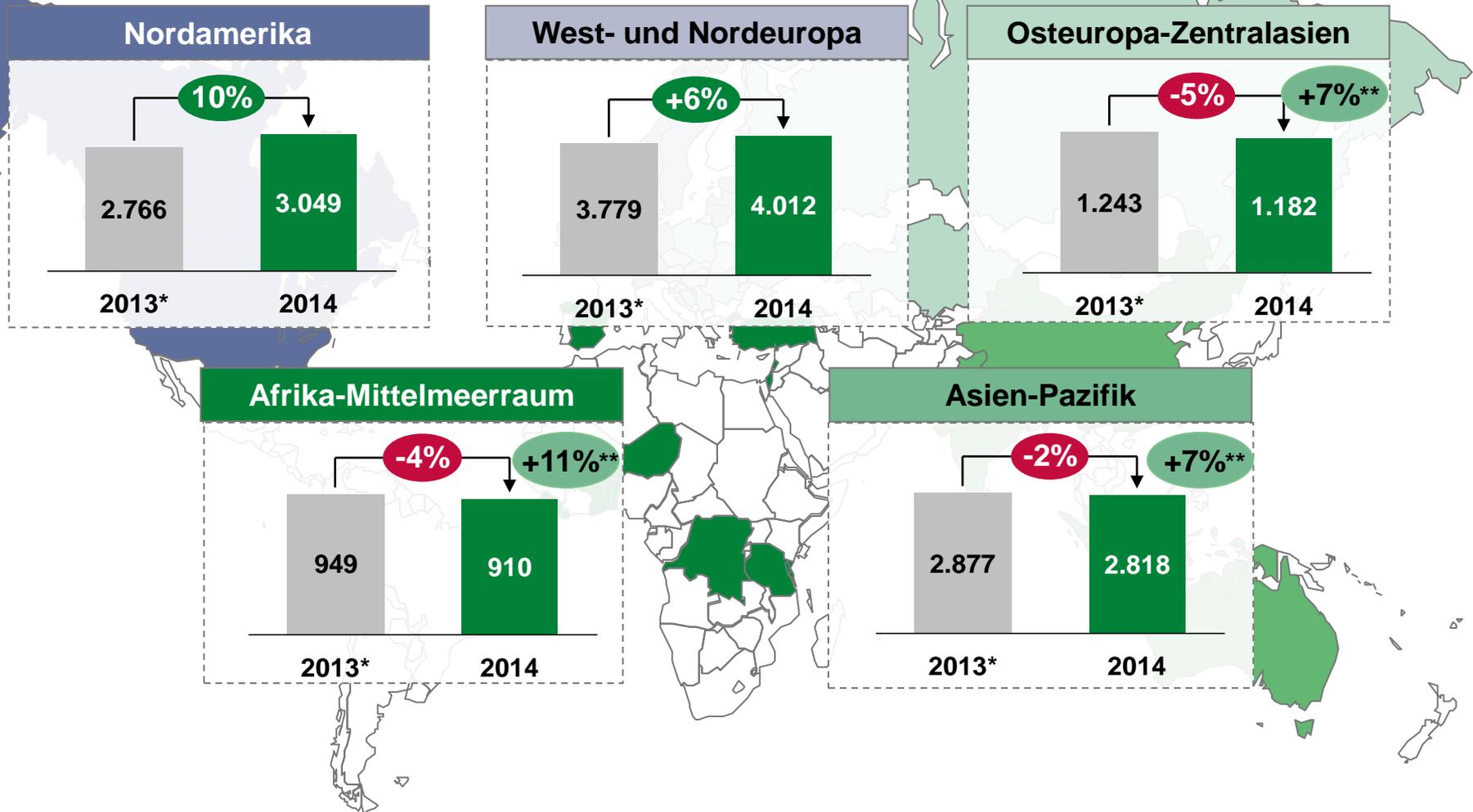
Auswirkung negativer Währungseffekte auf Umsatz und Ergebnis



**Kumulierte negative Wechselkurseffekte 2013 + 2014:
Umsatz: 1.180 Mio €, OIBD: 290 Mio €, operatives Ergebnis: 230 Mio €**

Umsatz vor Wechselkurseffekten in allen Konzerngebieten gestiegen

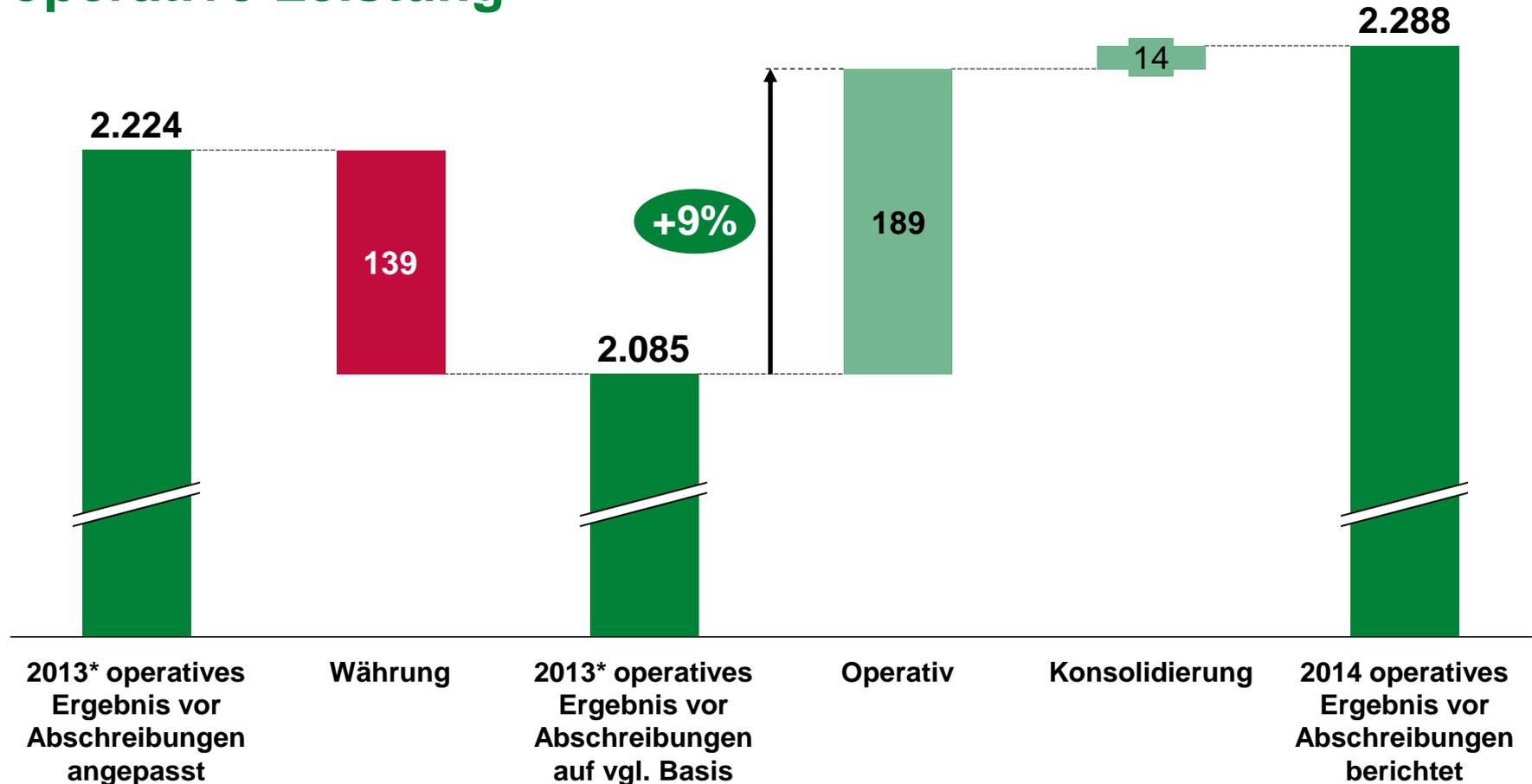
Mio €



* Werte wurden angepasst

**Ohne Berücksichtigung von Währungs- und Konsolidierungseffekten

Starkes organisches Wachstum angetrieben durch gute operative Leistung



Hinweis: Zahlen 2013 beinhalten Gewinn aus dem Verkauf eines erschöpften Steinbruchs von 25 Mio €.

Weiterer Anstieg des operativen Ergebnisses vor Abschreibungen trotz hoher negativer Währungseffekte und Anpassungen aufgrund von IFRS

Erfolgreiche Programme verbessern die Margen

„PERFORM“

- Konsistente Preispolitik
- Energie-, Transport- u. Serviceaufschläge
- Intensive und regelmäßige Schulung des Verkaufspersonals
- Verkaufsfördernde Maßnahmen

**230 Mio € Verbesserung der Margen*
bei Zement bis 2015**

„CLIMB Commercial“

- Fokus auf Preisnischen bei Zuschlagstoffen
- Fokus auf nicht profitable / kleine Kunden
- Umfassende Marktforschung
- Preissetzung entsprechend der Produktkosten

**120 Mio € Verbesserung der Margen*
bei Zuschlagstoffen bis 2015**

„LEO“

- Zentralisierung von Auftragsannahme und Disposition
- Nachfrageorientierte Bestandsplanung
- Optimierung der Fuhrparkkapazitäten
- Bündelung des Logistikeinkaufs

**150 Mio € Senkung der
Logistikkosten**

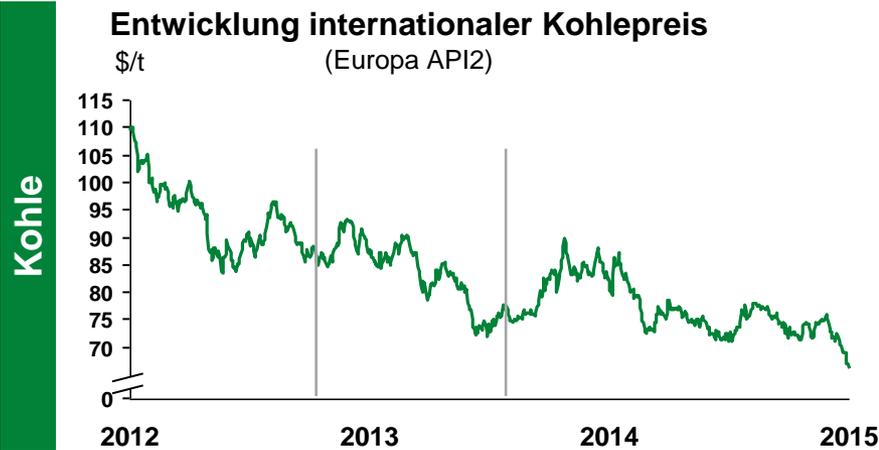
„CIP“

- Absicherung der erzielten Effizienzsteigerungen in 65 Zementwerken
- Unternehmerisches Denken und Kultur der kontinuierlichen Verbesserung bei Mitarbeitern fördern

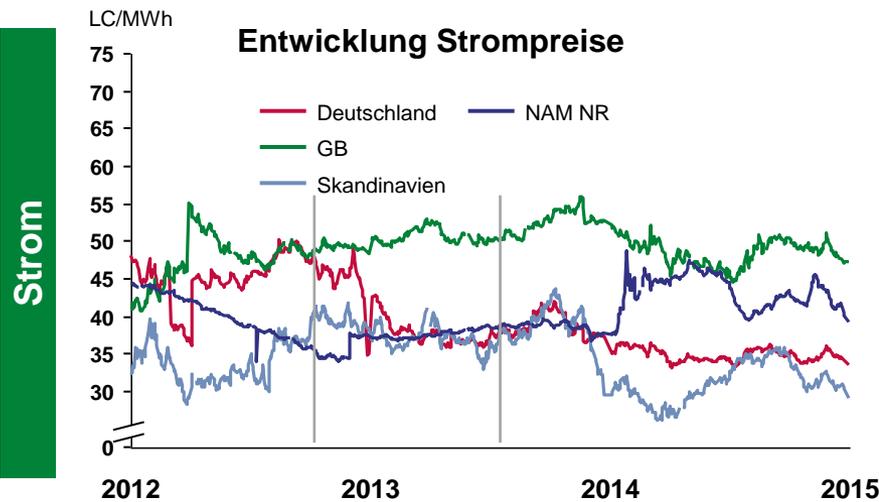
**120 Mio € nachhaltige
Ergebnisverbesserung bis 2017**

Preiserhöhungen haben 2014 mit rund 270 Mio € zur operativen Ergebnisverbesserung beigetragen

Marktführende Energiekosteneffizienz



Brennstoffkosten 2014
-1,0%

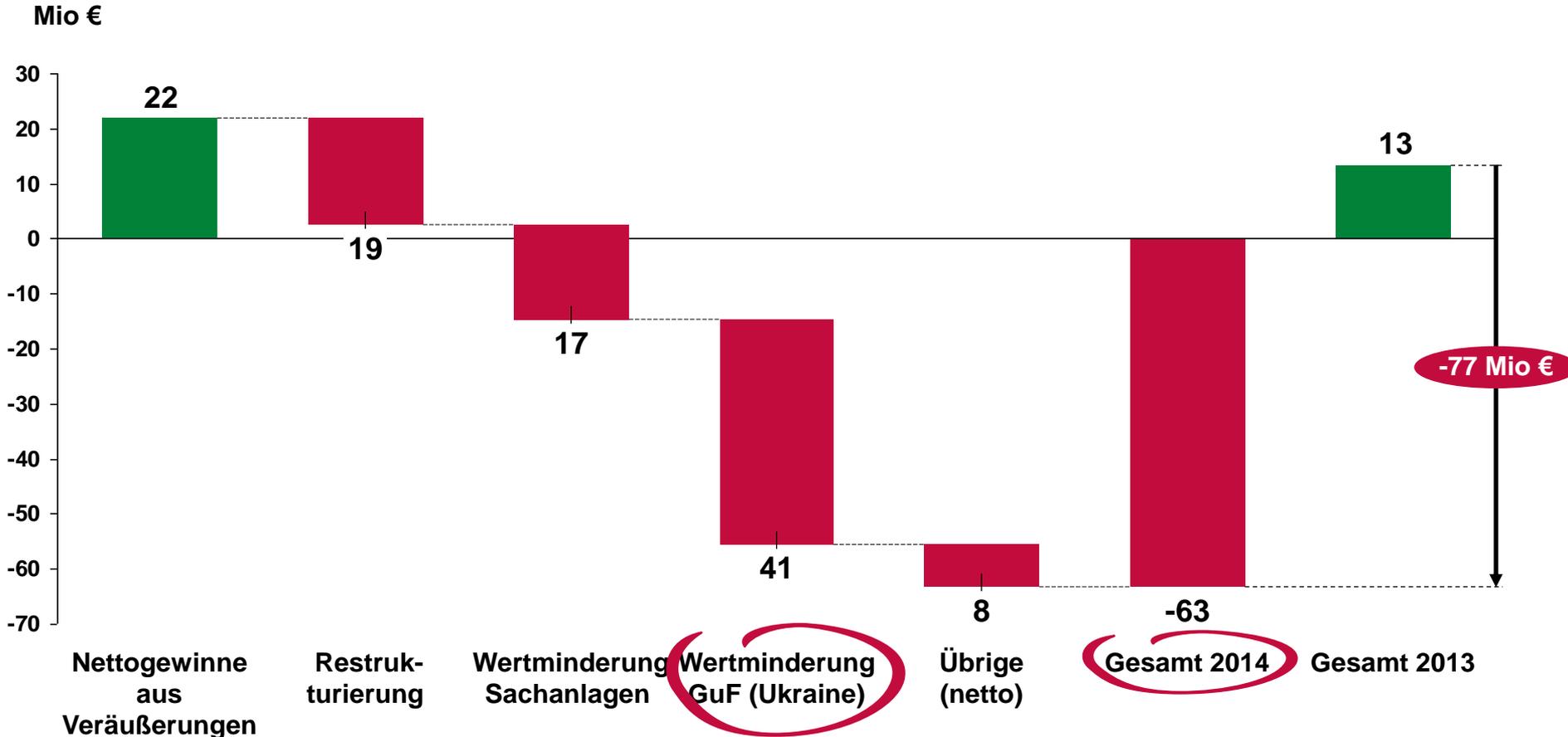


Stromkosten 2014
+1,2%

**Stabile
Energiekosten**

Aktueller Trend: 2015 weiteres Jahr mit stabilen Energiekosten erwartet

Zusätzliches ordentliches Ergebnis 77 Mio € unter Vorjahr



Abschreibungen des Geschäfts- und Firmenwerts (GuF) in der Ukraine bestimmen im Wesentlichen das zusätzliche ordentliche Ergebnis

Erfolgreiche Refinanzierungsmaßnahmen

Positive Auswirkung auf künftige Zinskosten und Fälligkeitenprofil

1. Refinanzierung der 3 Mrd € syndizierten Kreditlinie zu verbesserten Konditionen

- Verlängerung der Laufzeit von Dezember 2015 bis Februar 2019
- Deutlich geringere Kreditmargen und Bereitstellungsgebühr
- Gewährung von Sicherheiten und Garantien entfällt

2. Erfolgreiche Platzierung von zwei Anleihen zu attraktiven Bedingungen

500 Mio € Euroanleihe (März 2014)

- 5 Jahre Laufzeit
(März 2019)
- Festzins 2,25%
- Rendite 2,50%

75 Mio US\$ Anleihe (August 2014)

- 4 Monate Laufzeit
(Dezember 2014)
- Festzins 0,6%
- Rendite 0,616%

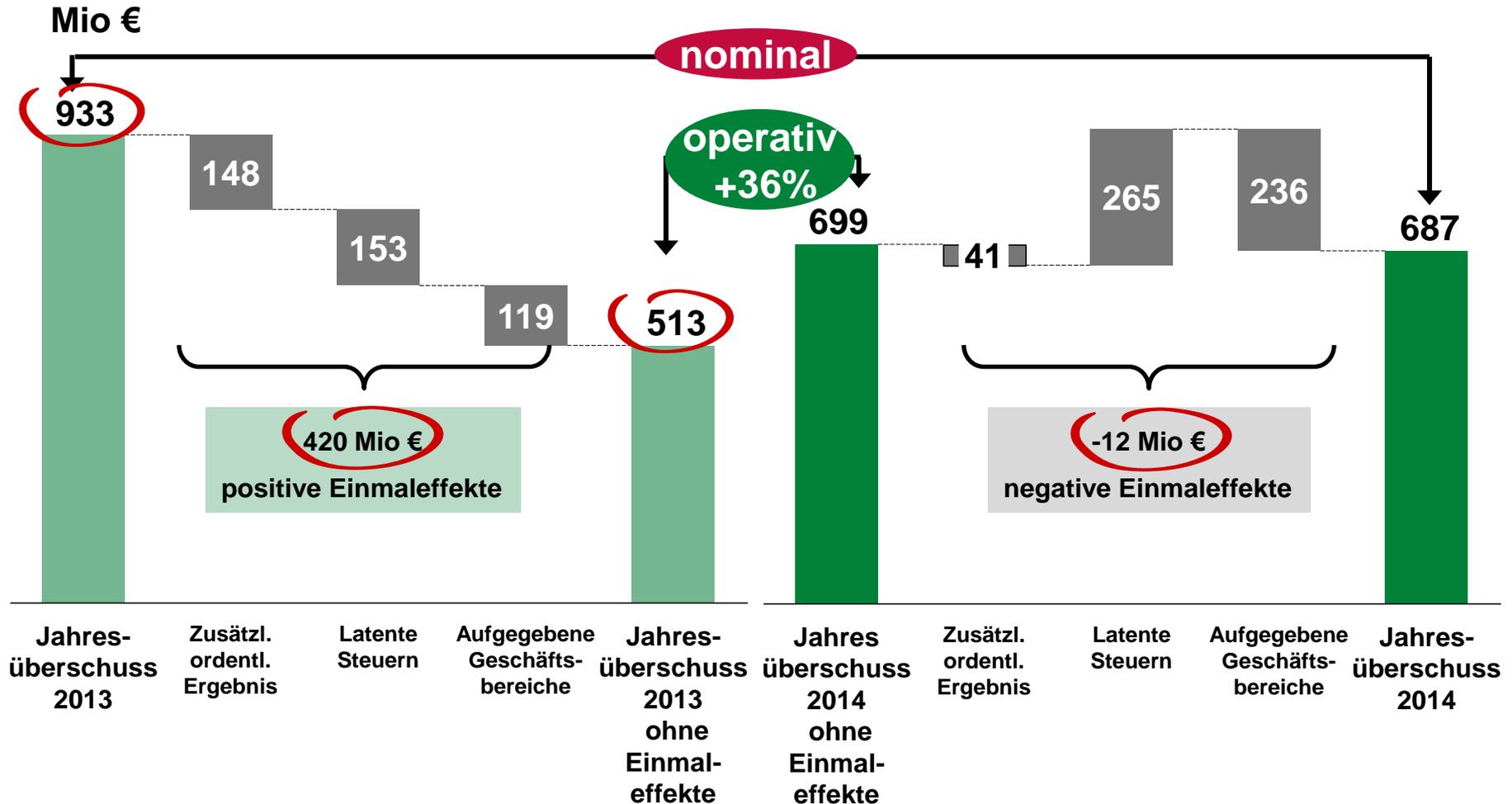
Finanzergebnis 2014

| Finanzergebnis | | |
|---|---------------|---------------|
| Mio € | 2013 | 2014 |
| Zinsaufwand (netto; exkl. Sofortabschreibungen & Gebühren alte SFA) | -481,1 | -442,1 |
| Wechselkursverluste | -6,3 | -43,4 |
| Bewertung von Rückstellungen (Änderung Diskontierungssätze) | 12,2 | -35,7 |
| Sonstiges Finanzergebnis (inkl. Gebühren & Sofortabschreibungen alte SFA) | -62,1 | -108,0 |
| Finanzergebnis | -537,3 | -629,1 |

| Nettozinszahlungen (Kapitalflussrechnung) | | |
|---|--------|--------|
| Mio € | 2013 | 2014 |
| Nettozinszahlungen | -515,9 | -440,9 |

Rückgang bei Nettozinszahlungen und Nettozinsaufwendungen wird kompensiert durch steigende Währungsverluste und gesunkenes sonstiges Finanzergebnis

Anteil der Gruppe: 420 Mio € Einmaleffekte 2013



Ohne Einmaleffekte: Jahresüberschuss 2014 spürbar gesteigert

Bilanz (Kurzfassung)

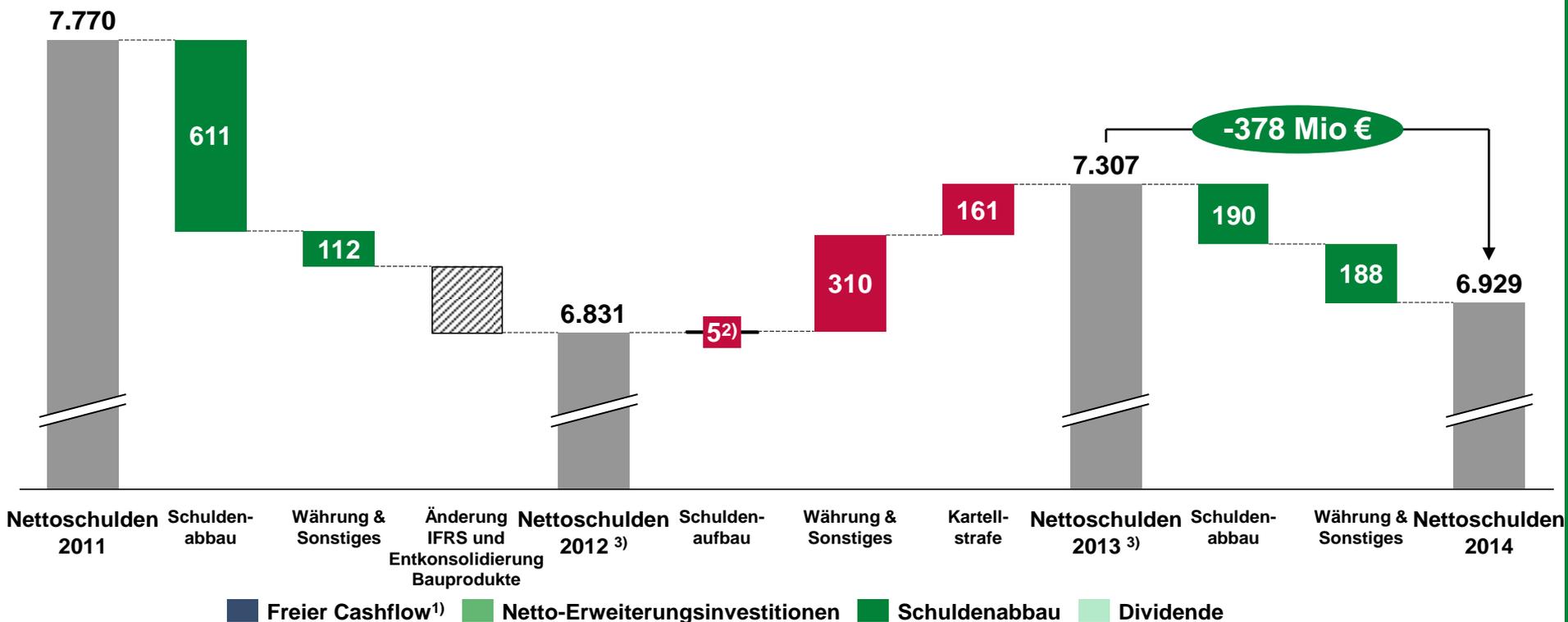
Stabile Entwicklung – Kapitalstruktur verbessert

| Konzern-Bilanz | | | |
|---|--------------------------|---------------|------------------------|
| Mio € | 31.12.2013 ¹⁾ | 31.12.2014 | Anteil am Kapital 2014 |
| Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 19.142 | 19.358 | 69 % |
| Finanzanlagen | 1.776 | 1.832 | 7 % |
| Sonstige langfristige Aktiva | 928 | 1.319 | 5 % |
| Kurzfristige Aktiva | 4.401 | 4.244 | 15 % |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche | 31 | 1.380 | 5 % |
| Eigenkapital und Minderheitsanteile | 12.514 | 14.245 | 51 % |
| Langfristiges Fremdkapital | 8.910 | 8.638 | 31 % |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 4.844 | 5.028 | 18 % |
| Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen | 8 | 222 | 1 % |
| Bilanzsumme | 26.276 | 28.133 | 100 % |
| Eigenkapitalquote | 47,7% | 50,7% | |
| Nettofinanzschulden (Mio €) | 7.307 | 6.929 | |
| Nettofinanzschulden/Eigenkapital (Gearing) | 58,3% | 48,6% | |

1) Werte wurden angepasst aufgrund der retrospektiven Anwendung von IFRS 10+11 inkl. Cement Australia, aufgegebene Geschäftsbereiche und Pensionen in Großbritannien

Verwendung des freien Cashflow

Abbau der Nettoverschuldung um 378 Mio € im Jahr 2014



1) Freier Cashflow vor Wachstumsinvestitionen, Desinvestitionen und Liquiditätswirkungen aus Währungssicherung (inkl. Cashflow der angegebenen Geschäftsbereiche)

2) Vor Abzug Kartellstrafe

3) Werte wurden angepasst

Bauproduktengeschäft erfolgreich verkauft

Neuausrichtung von HeidelbergCement auf Kernprodukte abgeschlossen

Verkauf Anfang 2014
angekündigt ...

... und pünktlich über unseren
Preiserwartungen abgeschlossen

Geografische Aufstellung (Umsatz: >1 Mrd US\$)



USA



Kanada
(Ost)



GB

Kernprodukte



Ziegel-
steine



Betonrohre
& -fertigteile



Druckrohre



Beton-
elemente



Leicht-
mauer-
blöcke

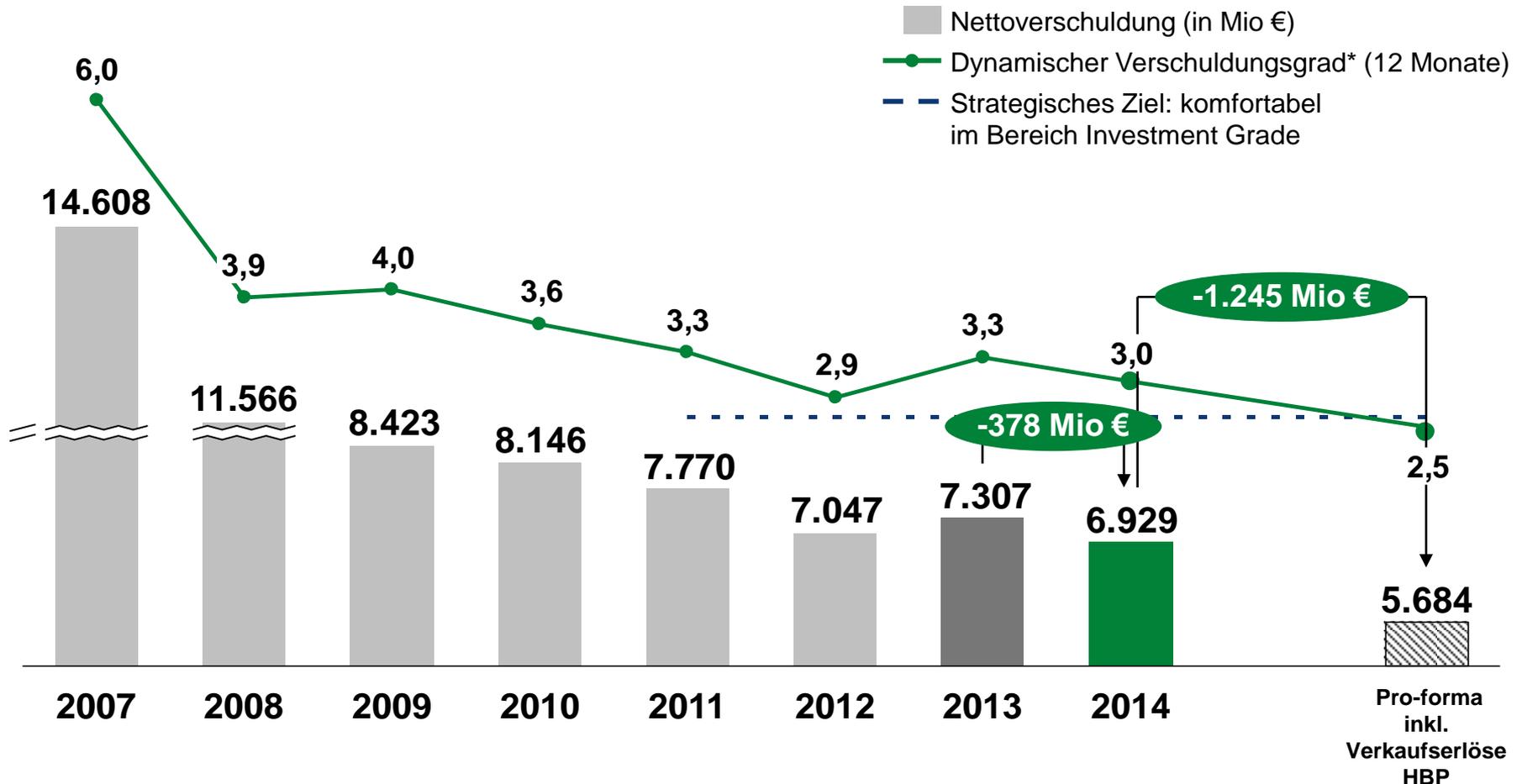
Verschiedene Verkaufsoptionen
werden überdacht und bewertet

- Vorbereitung der Finanzdaten:
ab Januar 2014
- Nominierung Investmentbanken: Juli
- Aktiver Verkaufsprozess:
Beginn September
- Vertragsunterzeichnung: Dezember
- Abschluss Verkauf: März 2015

- Mittelzufluss von 1,25 Mrd €
- Wichtiger Schritt in Richtung
Investment Grade
- Reduktion dynamischer
Verschuldungsgrad auf
2,5x (pro forma) < Zielwert 2,8x

Entwicklung Nettoverschuldung

Abbau der Nettoverschuldung um 378 Mio € im Jahr 2014



Operativer Cashflow und Erlös aus Verkauf der Bauprodukte führen zu spürbarem Rückgang der Pro-forma Nettoverschuldung auf 5,7 Mrd €

Verkauf weiterer Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts

| | | |
|--|--|--|
| Optimierung des Anlagevermögens durch Verkauf von Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts | Raigad / Indien | Verkauf im Januar 2014 ✓ |
| | Verlustbringendes Werk in Gabon | Verkauf im März 2014 ✓ |
| | Kalkgeschäft in Deutschland | Abschluss des Verkaufs in der ersten Jahreshälfte 2015 erwartet ✓ |
| | Grundstück in Stockholm | Grundstücksverkauf für mindestens 115 Mio € (Abschluss 2017) ✓ |
| | Erschöpfte Steinbrüche und ungenutztes Anlagevermögen | Regelmäßige Prüfung der Vermögenswerte in allen Ländern |

Stetige Optimierung des Anlagevermögens unterstützt Finanzierungskraft

Organisches Wachstum in attraktiven Märkten

■ Togo

- Neues Klinkerwerk mit 1,5 Mio t Kapazität
- Deckt einen Großteil des lokalen Klinkerbedarfs u.a. unserer Zementmahlwerke in Ghana, Benin und Burkina Faso

■ Burkina Faso

- Neues Zementmahlwerk mit 0,8 Mio t Kapazität

■ Tansania

- Mit der neuen Zementmühle steigt die Kapazität in Tansania um 0,8 Mio t auf 2,2 Mio t

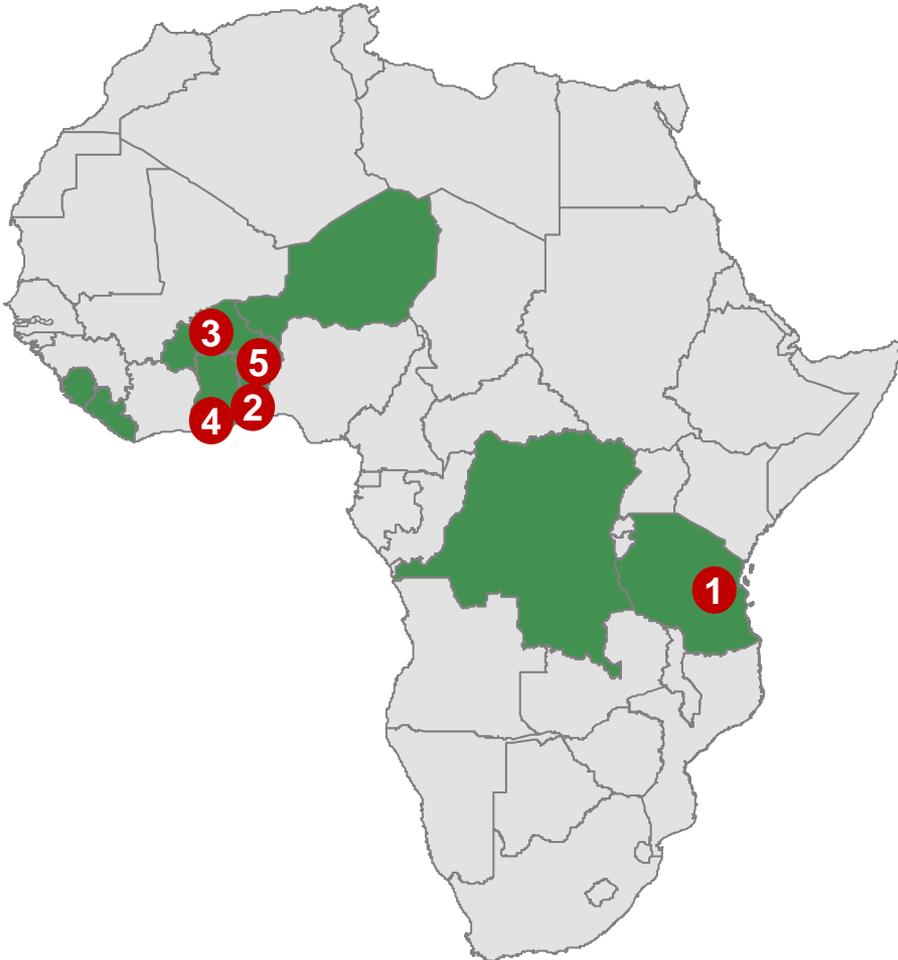
■ Kasachstan

- Neues Zementwerk mit 0,8 Mio t Kapazität im Westen des Landes
- Einziger Zementhersteller in der Region mit guten Absatzperspektiven an die Öl- und Gasindustrie



**HeidelbergCement erhöht Zementkapazität
auf 129 Mio t**

3 Mio t neue Kapazitäten 2014 in Afrika in Betrieb genommen



| Land | Typ | Kap. | Datum |
|--------------------|--------|-----------|-------|
| 1 Tanzania ✓ | Ausbau | 0,8 Mio t | 2014 |
| 2 Togo (Klinker) ✓ | Neubau | 1,5 Mio t | 2014 |
| 3 Burkina Faso ✓ | Neubau | 0,8 Mio t | 2014 |
| 4 Ghana ✓ | Ausbau | 0,8 Mio t | 2015 |
| 5 Togo | Neubau | 0,2 Mio t | 2017 |

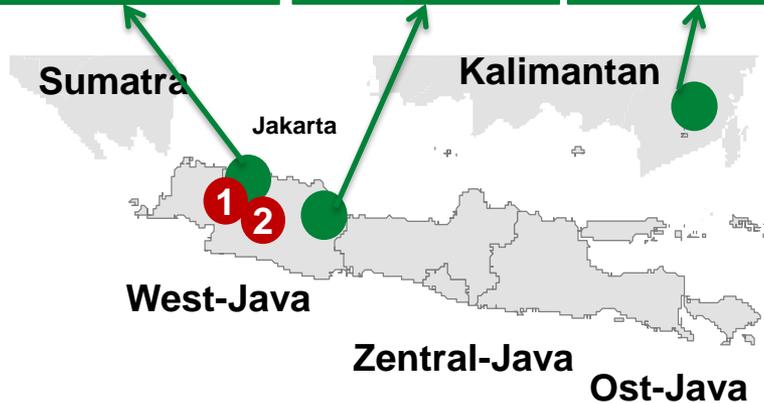
**Zementkapazität in Afrika auf 10 Mio t erhöht
Ausbau wird fortgesetzt**

Ausbau in schnell wachsenden Märkten Asiens

- **Indonesien:** Ausbau der Marktführerschaft in Java mit Projekten nahe dem Hauptmarkt

Bestehende Kapazitäten

Citeureup: 13,4 Mio t Cirebon: 4,1 Mio t Tarjun: 2,6 Mio t



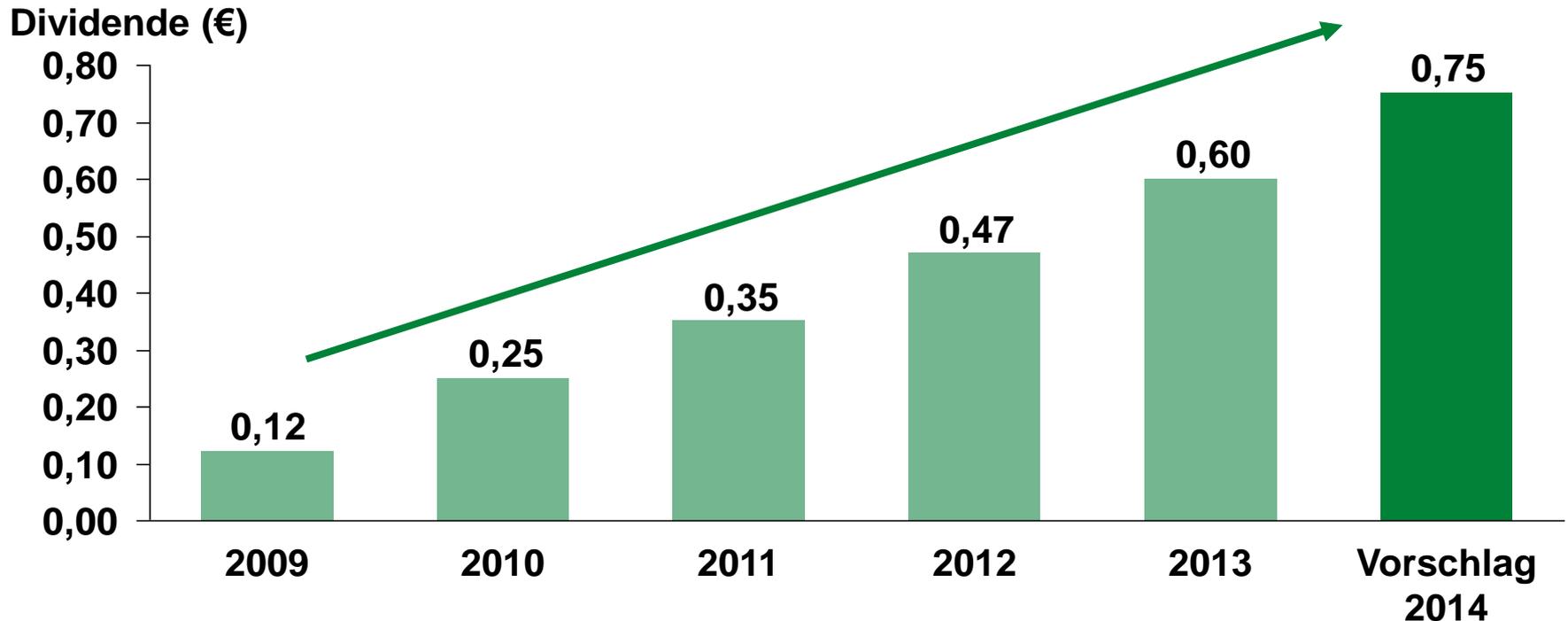
| | Neue Kapazitäten | Typ | Kap. | Datum |
|---|------------------|--------|-----------|-------|
| 1 | Citeureup ✓ | Ausbau | 1,9 Mio t | 2014 |
| 2 | Citeureup | Ausbau | 4,4 Mio t | 2015 |

- **Kasachstan:** Neubau abgeschlossen in schnell wachsendem Markt, angetrieben von Ölindustrie und Wohnungsbau



| | Neue Kapazitäten | Typ | Kap. | Datum |
|---|-----------------------|--------|-----------|-------|
| 1 | Kasachstan (Shetpe) ✓ | Neubau | 0,8 Mio t | 2014 |

Dividendenerhöhung um 25% auf 0,75 € vorgeschlagen



- Kontinuierliche, moderate Steigerung der Dividende
- Mittelfristige Anhebung der Ausschüttungsquote auf branchenübliches Niveau von 30%-35% vom Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss geplant

Überprüfung der Dividendenstrategie angesichts der verbesserten Finanzierungsstruktur und Ergebnisentwicklung

HeidelbergCement ist verlässlicher Dividendenzahler

Tabelle aus der Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung vom 3. Mai 2015

Basis: Analyse der DSW

| | Zahl der ununterbrochenen Dividendenanhebungen (Jahre) | Anhebung pro Jahr |
|---------------------|--|-------------------|
| Fresenius Med. Care | 18 | 9,3% |
| Fuchs Petrolub | 13 | 19,9% |
| Fresenius | 13 | 11,1% |
| Stratec Biomedical | 12 | 7,7% |
| Fielmann | 10 | 14,9% |
| Freenet | 6 | 49,6% |
| Drillisch | 6 | 41,5% |
| HeidelbergCement | 6 | 37,5% |

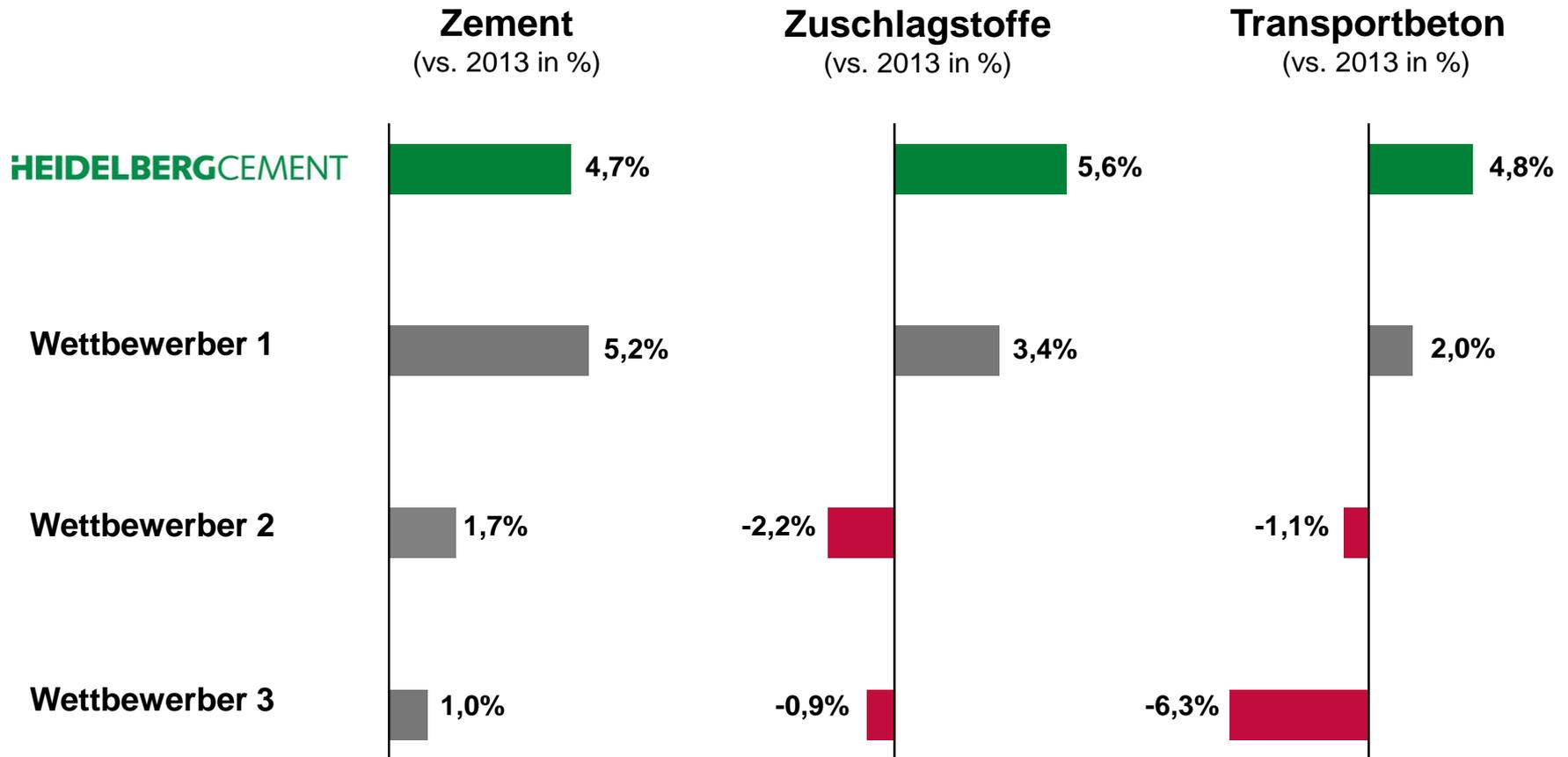
- Kontinuierliche Dividendenerhöhung seit sechs Jahren
- Durchschnittlicher Anstieg pro Jahr 37,5%

Inhalt

1. HeidelbergCement hat 2014 wichtige Ziele erreicht
2. HeidelbergCement im Wettbewerbsvergleich gut behauptet
3. Der Kapitalmarkt honoriert die positive Entwicklung
4. HeidelbergCement ist für die Zukunft gut gerüstet
5. Positive Entwicklung setzt sich im 1. Quartal 2015 fort
6. Ausblick 2015: Umsatz und Ergebnis deutlich steigern

Wettbewerbsvergleich: Absatzentwicklung 2014

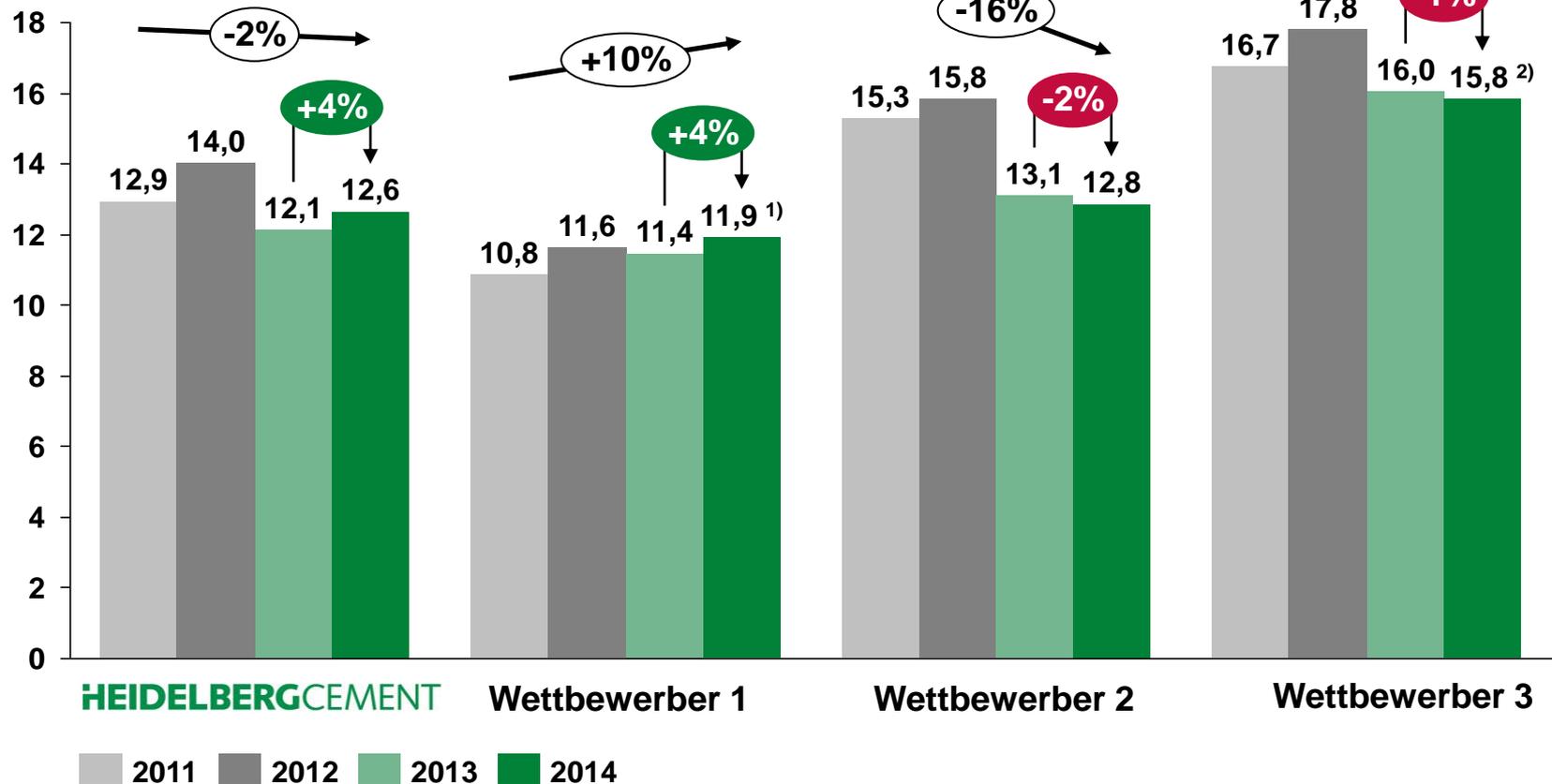
HeidelbergCement mit deutlich besserer Absatzentwicklung als europäische Wettbewerber



Wettbewerbsvergleich: Umsatzentwicklung

HeidelbergCement entwickelt sich besser als europäische Wettbewerber

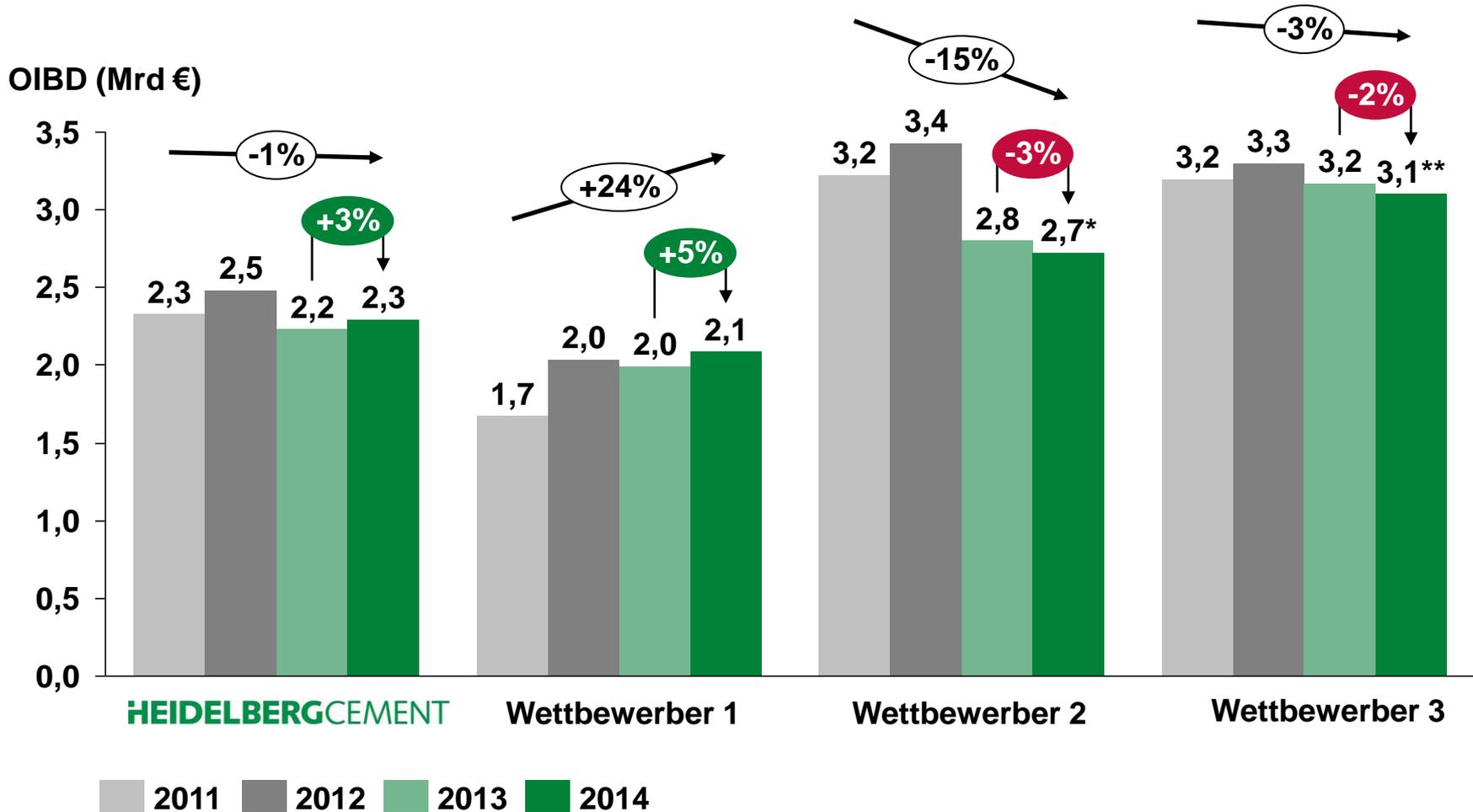
Umsatz (Mrd €)



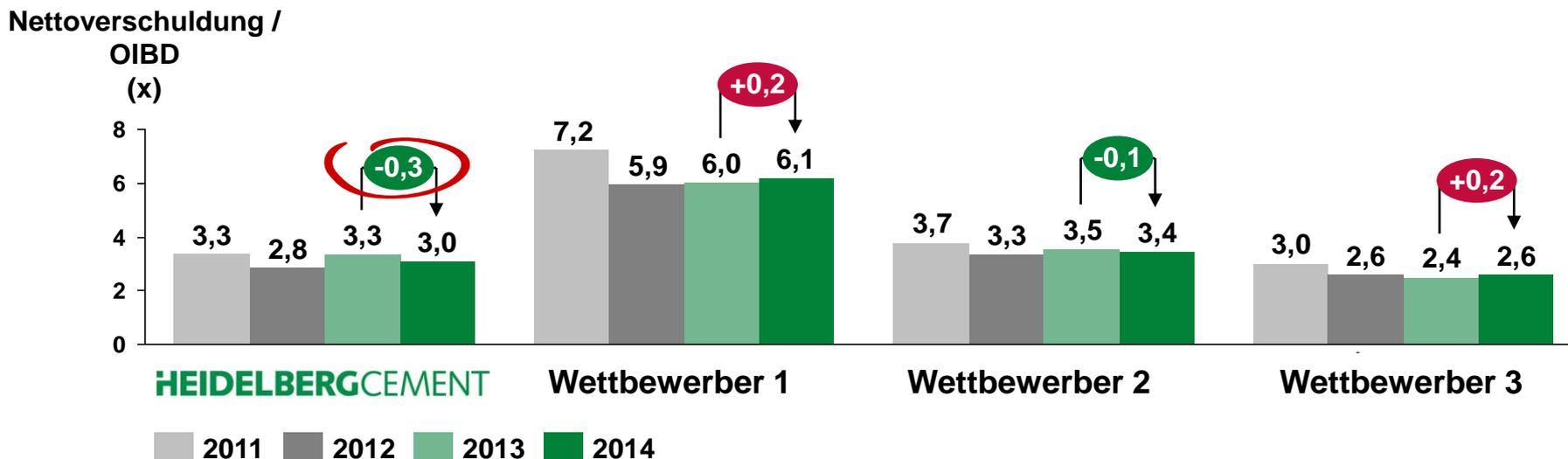
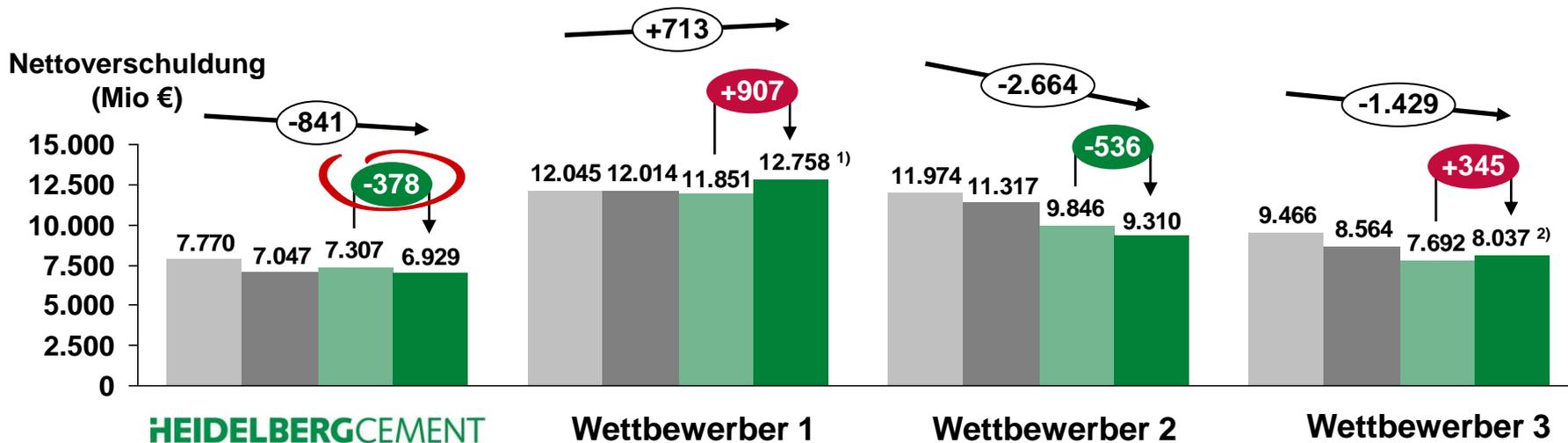
1) Wechselkurs: 1 US\$ = 0,76 €. ebenso Folgeseiten
 2) Wechselkurs: 1 CHF = 0,83 €. ebenso Folgeseiten

Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (OIBD)

Trotz des Verkaufs von CO₂-Zertifikaten liegen die europäischen Wettbewerber unter dem Vorjahr



HeidelbergCement baut absolute Verschuldung ab und senkt dynamischen Verschuldungsgrad spürbar

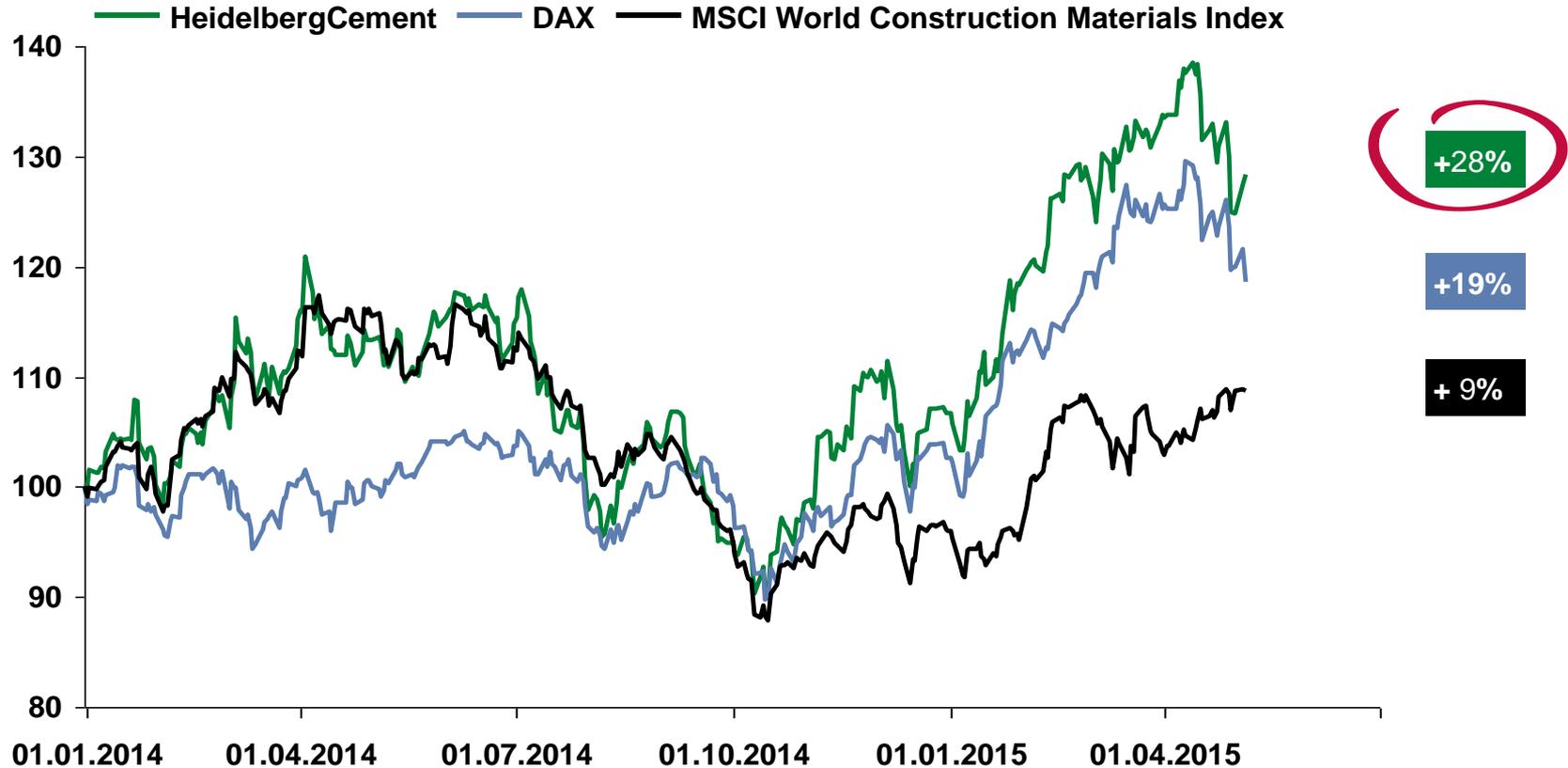


Inhalt

1. HeidelbergCement hat 2014 wichtige Ziele erreicht
2. HeidelbergCement im Wettbewerbsvergleich gut behauptet
3. **Der Kapitalmarkt honoriert die positive Entwicklung**
4. HeidelbergCement ist für die Zukunft gut gerüstet
5. Positive Entwicklung setzt sich im 1. Quartal 2015 fort
6. Ausblick 2015: Umsatz und Ergebnis deutlich steigern

Erfolgreiche Entwicklung spiegelt sich im Aktienkurs wider

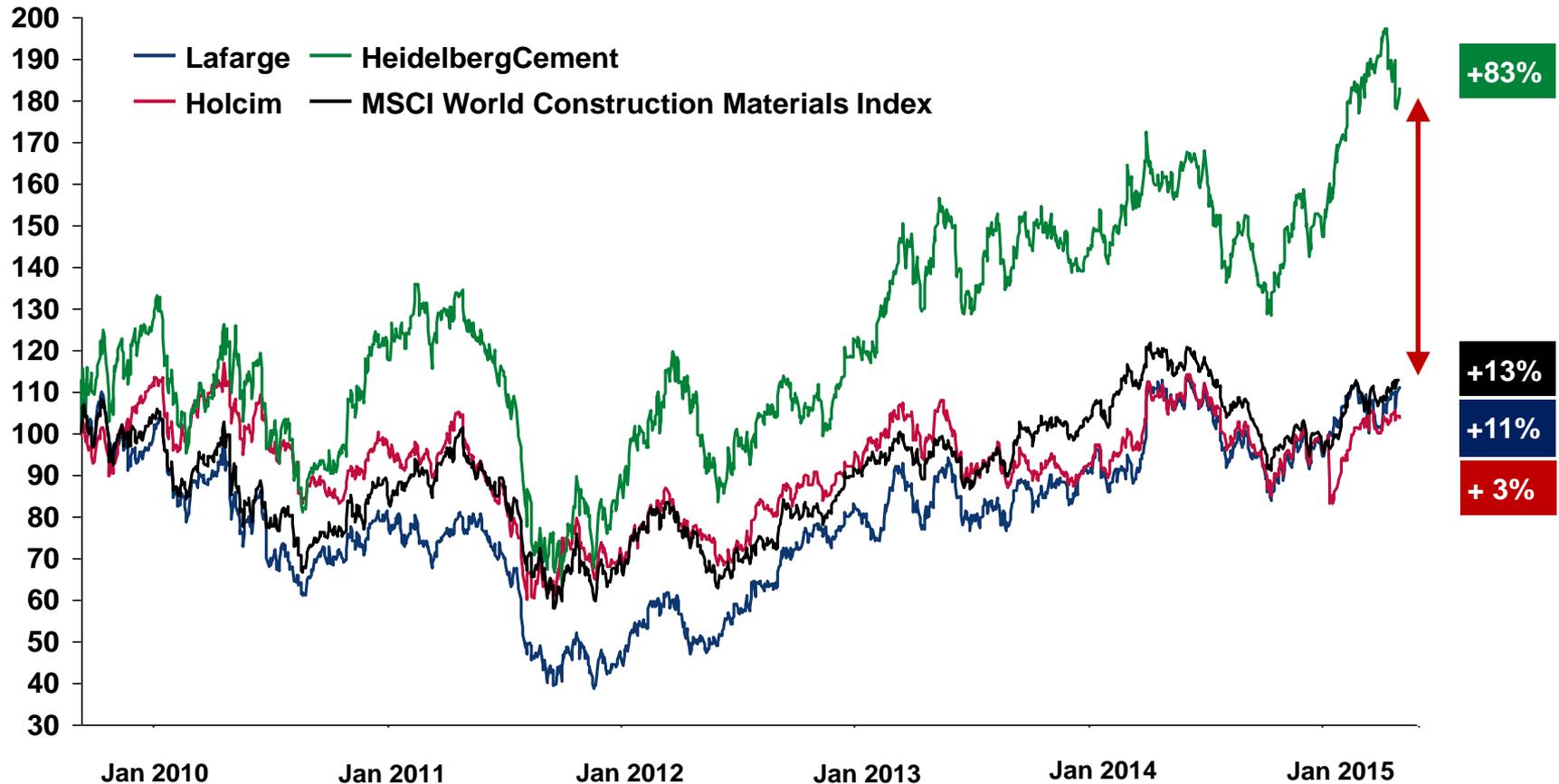
Aktienkurse (Basis 1. Januar 2014 = 100)



HeidelbergCement-Aktienkurs hat sich seit Anfang 2014 besser entwickelt als die wichtigen Benchmark-Indizes

Aktienkurs seit Ankündigung der Kapitalerhöhung 2009

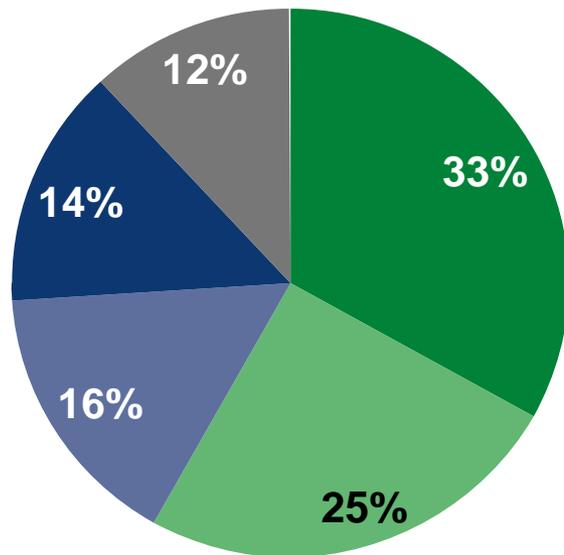
Aktienkurse (Basis 14. September 2009 = 100)



HeidelbergCement Aktienkurs hat sich seit Ankündigung der Kapitalerhöhung im Jahr 2009 deutlich besser entwickelt als der Wettbewerb

Aktionärsstruktur bei HeidelbergCement

Geografische Aufteilung der Aktionärsstruktur (Stand Dez. 2014)



Aktionärsstruktur (letzte Mitteilungen)

- 25,34% Ludwig Merckle
- 5,12% Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc., New York/USA
(über First Eagle Investment Management, LLC, New York/USA)
- 4,10% BlackRock, Inc., New York/USA

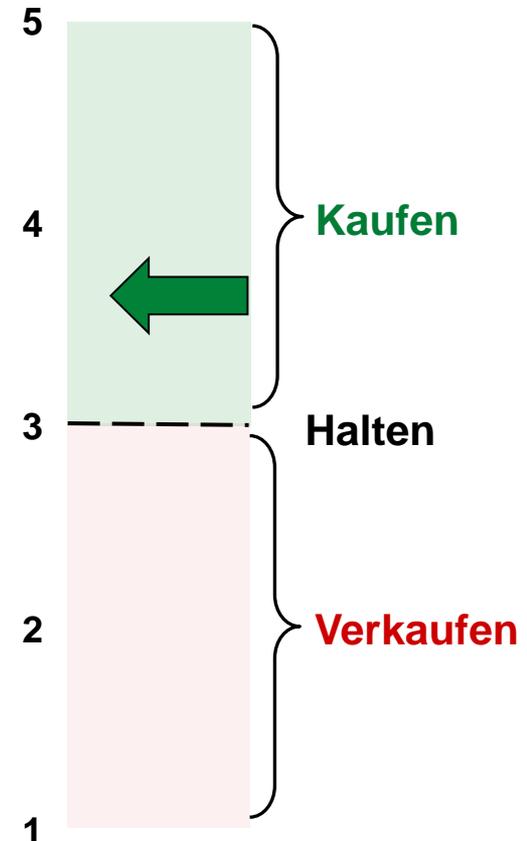
Aktionärsstruktur weiter verbreitert: Anteil institutioneller Investoren in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Irland gestiegen

Investor-Relations-Arbeit und Analystenempfehlungen

Schwerpunkte & Erfolge der Investor-Relations-Arbeit

- **Geografische Verbreiterung der Aktionärsstruktur:**
→ Anteil der deutschen, französischen und britischen Investoren steigt
- **Reduzierung der Volatilität des Aktienkurses:**
→ Anteil langfristig orientierter Investoren erhöht
- **Institutional Investor Magazine: HeidelbergCement macht beste IR-Arbeit im Bausektor in Europa laut >750 befragten Investoren**

Durchschnittliche Empfehlung der Analysten (Stand 29.4.2015)



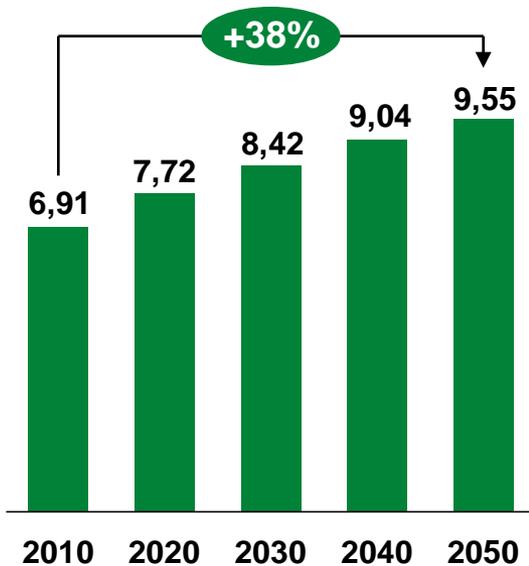
Inhalt

1. HeidelbergCement hat 2014 wichtige Ziele erreicht
2. HeidelbergCement im Wettbewerbsvergleich gut behauptet
3. Der Kapitalmarkt honoriert die positive Entwicklung
4. HeidelbergCement ist für die Zukunft gut gerüstet
5. Positive Entwicklung setzt sich im 1. Quartal 2015 fort
6. Ausblick 2015: Umsatz und Ergebnis deutlich steigern

Megatrends unterstützen Wachstum der Baustoffindustrie

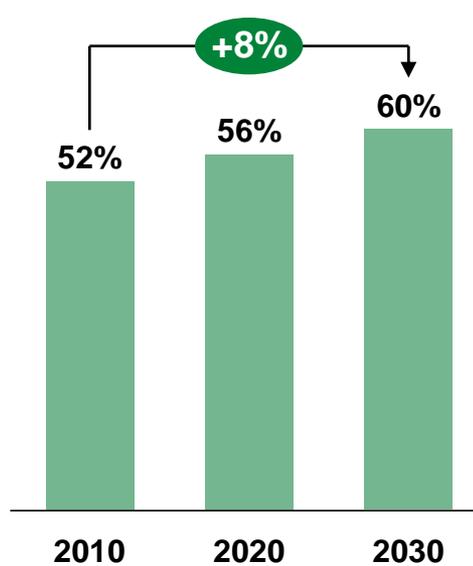
Die fundamentalen Markttreiber für Zement sind attraktiv

Bevölkerungswachstum
(Weltbevölkerung in Mrd¹)



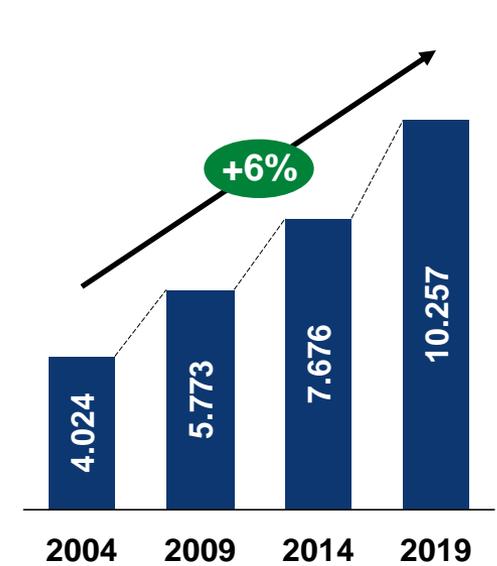
Bedarf für Wohn-
und Infrastrukturbau

Urbanisierung
(Urbane Bevölkerung in %¹)



Weiterer Ausbau
von urbanen Zentren

Mittelschicht wächst
(BIP Entwicklungsländer in USD²)



Wohnfläche
pro Kopf steigt an

**Auf Zement basierende Produkte sind der Schlüssel
für Industrialisierung und Wohlstandaufbau**

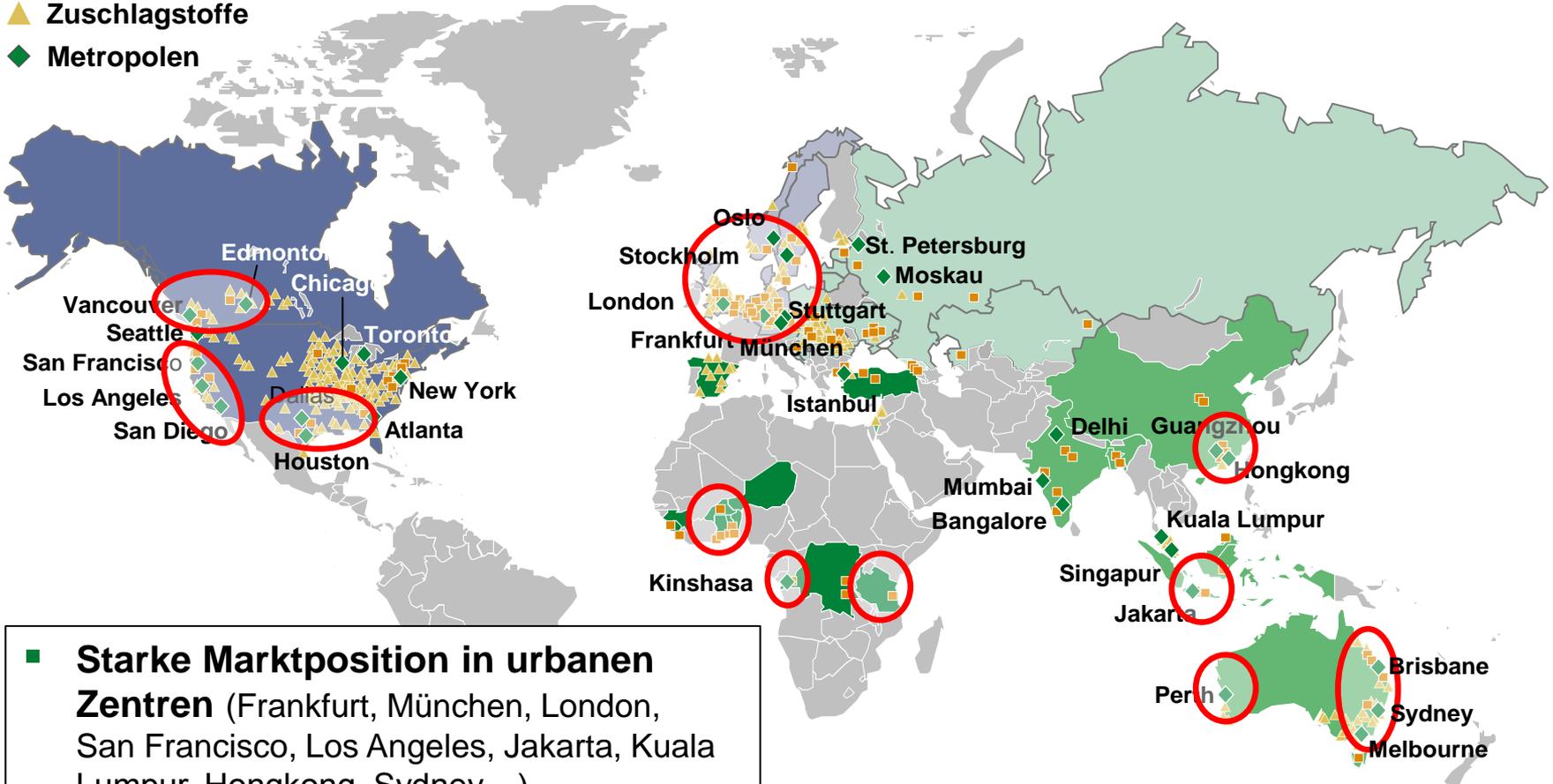
Auswirkungen des Merger von Holcim und Lafarge auf HeidelbergCement

- Nur geringe Überlappung mit Ländern, in denen Lafarge und Holcim tätig sind
- Konsolidierung innerhalb der Baustoffindustrie generell positiv
- Keine negative Auswirkung aus der Übernahme der Werke von Lafarge und Holcim durch CRH
 - CRH ist ebenfalls dem Kapitalmarkt verpflichtet
- Größe allein ist aufgrund des lokalen Charakters unseres Geschäfts kein Wettbewerbsvorteil; entscheidend ist die Positionierung in attraktiven Märkten und die Qualität des lokalen Managements (all business is local)
 - Nähe zu Wachstumsmärkten
 - Nähe zu Rohstoffreserven
 - Effizienz der Produktions- und Geschäftsprozesse
 - Lokale Verankerung im Markt (Management, Branding)

**Entscheidung, Werke von Lafarge und Holcim nicht zu kaufen, war richtig
HeidelbergCement ist mit seinem Portfolio sehr gut aufgestellt**

Exzellente Aufstellung in attraktiven Mikromärkten

- Zementwerke
- ▲ Zuschlagstoffe
- ◆ Metropolen



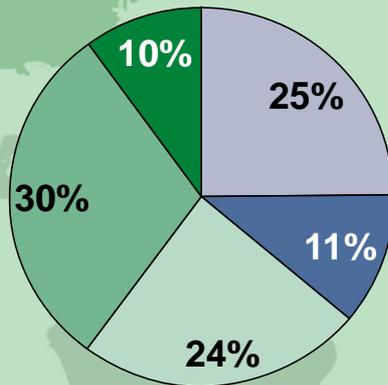
- **Starke Marktposition in urbanen Zentren** (Frankfurt, München, London, San Francisco, Los Angeles, Jakarta, Kuala Lumpur, Hongkong, Sydney...)
- **Nähe zu attraktiven Rohstoffmärkten** (Westkanada, Texas, Norwegen, Ghana, Tansania, Australien)

Zement und Zuschlagstoffe als Basis für duale Rohstoffstrategie

Zement

- Fokus auf Wachstumsmärkte
- 129 Mio t* Kapazität weltweit
- 64% der Kapazität in Schwellenländern

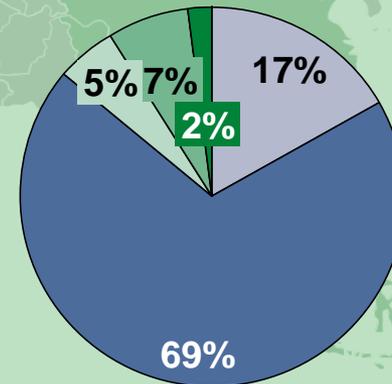
Kapazität nach Konzerngebieten:



Zuschlagstoffe

- Fokus auf reife Märkte und Industrialisierung
- 18 Mrd t Reserven
- 86% der Reserven in reifen Märkten

Reserven nach Konzerngebieten:



- West- und Nordeuropa
- Nordamerika
- Osteuropa-Zentralasien
- Asien-Pazifik
- Afrika-Mittelmeerraum

Langfristiges Engagement für Nachhaltigkeit

- **Das Nachhaltigkeitsprogramm 2020 von HeidelbergCement definiert sechs Schwerpunktfelder und legt entsprechende Ziele fest:**
 - **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
 - **Energie- und CO₂-Management**
 - **Alternative Roh- und Brennstoffe**
 - **Biodiversitätsmanagement**
 - **Schadstoffemissionen**
 - **Nachhaltiges Bauen**



Im Fokus: Arbeitssicherheit, CO₂ und Biodiversität

■ Arbeitssicherheit mit klar positivem Trend

| Unfallentwicklung ¹⁾ | | | | | |
|-------------------------------------|------|------|------|------|------|
| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Unfallhäufigkeitsrate ²⁾ | 4,3 | 3,8 | 3,4 | 2,6 | 2,1 |
| Unfallschwerererate ³⁾ | 146 | 125 | 115 | 94 | 91 |
| Todesfallrate ⁴⁾ | 1,1 | 0,6 | 0,5 | 1,1 | 1,0 |

1) Unfallentwicklung in den Bereichen Zement, Transportbeton und Zuschlagstoffe in Unternehmen, in denen HeidelbergCement die Arbeitssicherheit verantwortet

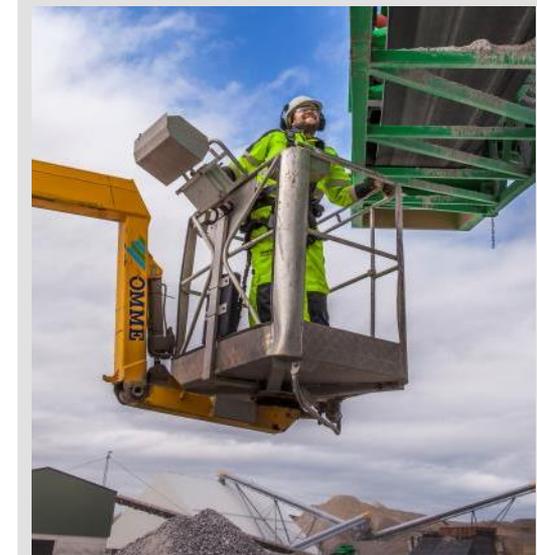
2) Anzahl der Unfälle von eigenen Mitarbeitern mit mindestens einem Ausfalltag pro 1.000.000 gearbeiteten Stunden

3) Anzahl der durch Unfälle ausgefallenen Arbeitstage von eigenen Mitarbeitern pro 1.000.000 gearbeiteten Stunden

4) Anzahl der Todesfälle von eigenen Mitarbeitern pro 10.000 eigenen Mitarbeitern

■ CO₂-Management/Klimaschutz

| Klimaschutz | | | |
|--|------|------|------|
| | 2012 | 2013 | 2014 |
| Spezifische Netto-CO ₂ -Emissionen (kg CO ₂ /t Zement) | 615 | 614 | 609 |
| Alternative Brennstoffrate | 20% | 21% | 21% |
| Klinkerfaktor | 76% | 76% | 75% |



HEIDELBERGCEMENT

Im Fokus: Biodiversität

■ Biodiversitätsmanagement

- Quarry Life Award 2014
 - Internationaler Forschungswettbewerb zur Förderung der Artenvielfalt in Abbaustätten in 22 Ländern weltweit (neu: Indonesien, Türkei und USA)
- Partnerschaft mit BirdLife International
 - Partnerschaft um drei Jahre verlängert
 - Ausweitung der Naturschutzarbeit von Europa auf Asien und Afrika



Vielfalt in der Belegschaft als Erfolgsfaktor

Sicherung des Geschäftserfolgs durch die Einbringung verschiedener Kulturen, Talente und Erfahrungshorizonte

- **Lokales Management an den einzelnen Produktionsstandorten**
- **Internationale Belegschaft in der Konzernzentrale**
- **Teams mit unterschiedlichen Erfahrungshorizonten und komplementären Kompetenzen**
- **Ausgewogene Altersstruktur**
- **Zusammensetzung des Managements entsprechend der Belegschaftsstruktur, z.B. beim Anteil von Männern und Frauen**

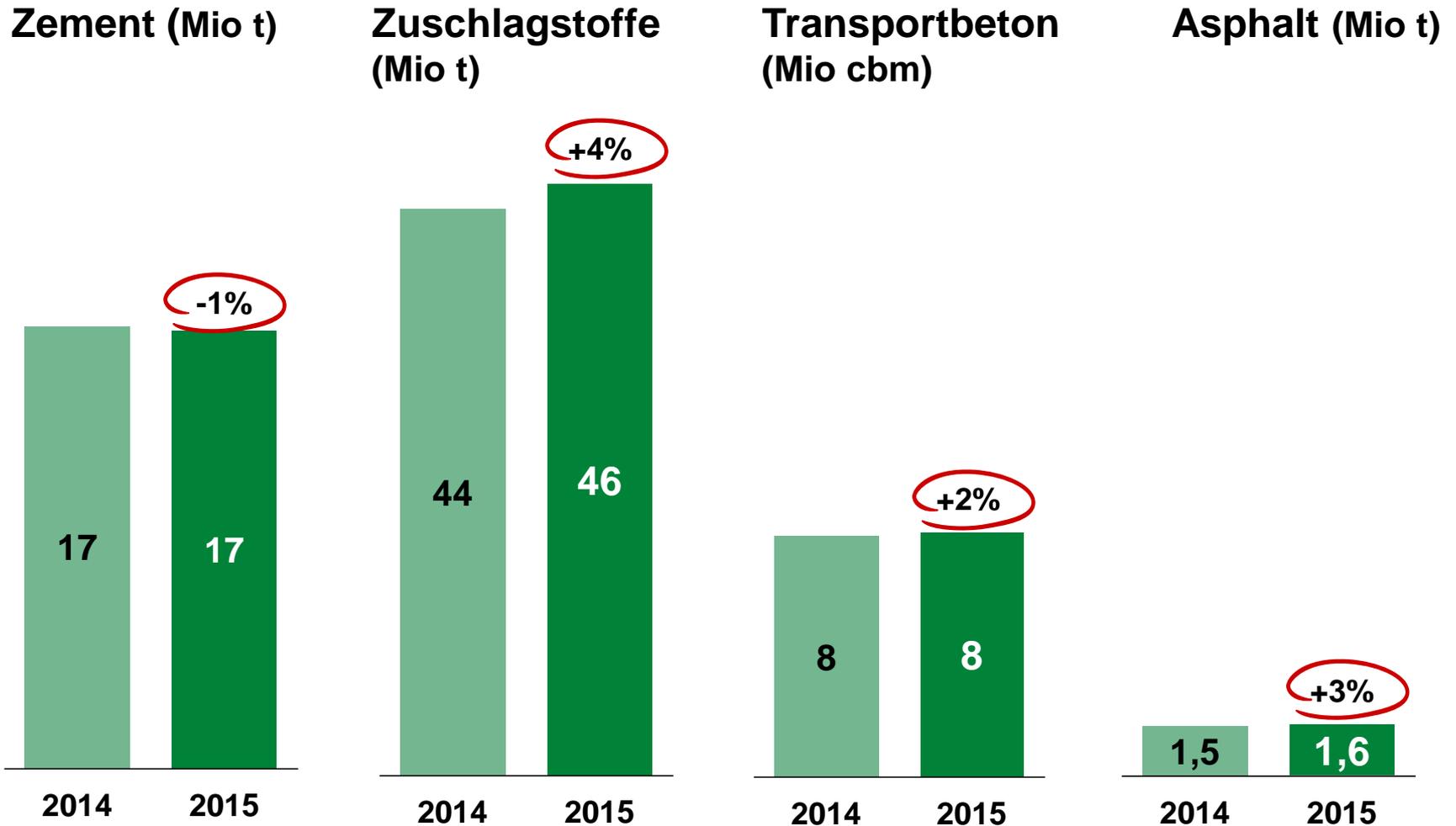
Inhalt

1. HeidelbergCement hat 2014 wichtige Ziele erreicht
2. HeidelbergCement im Wettbewerbsvergleich gut behauptet
3. Der Kapitalmarkt honoriert die positive Entwicklung
4. HeidelbergCement ist für die Zukunft gut gerüstet
5. **Positive Entwicklung setzt sich im 1. Quartal 2015 fort**
6. Ausblick 2015: Umsatz und Ergebnis deutlich steigern

Markt- und Finanzüberblick im 1. Quartal 2015

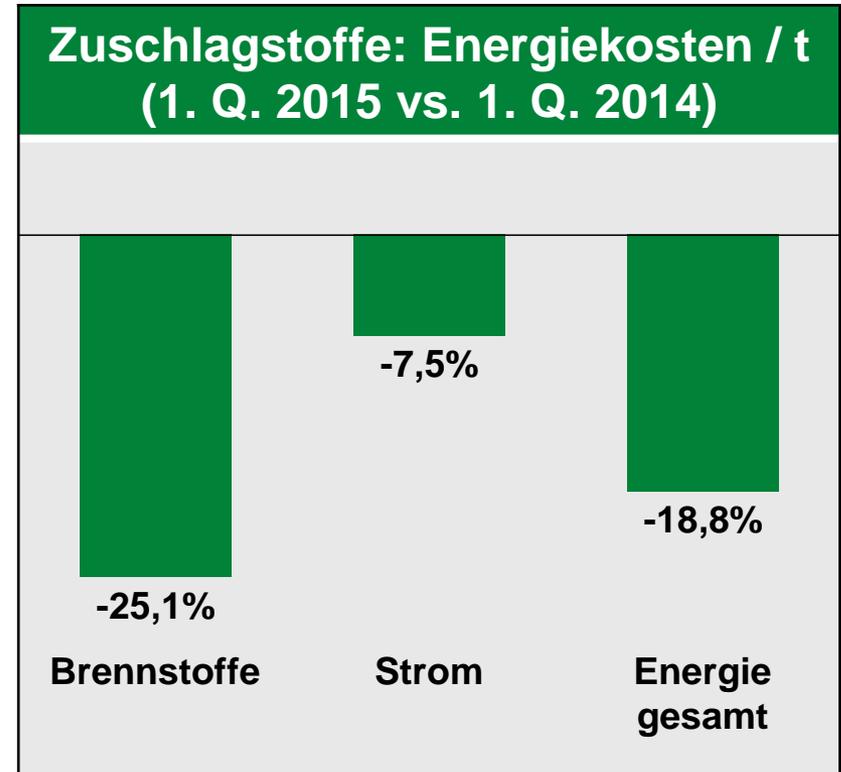
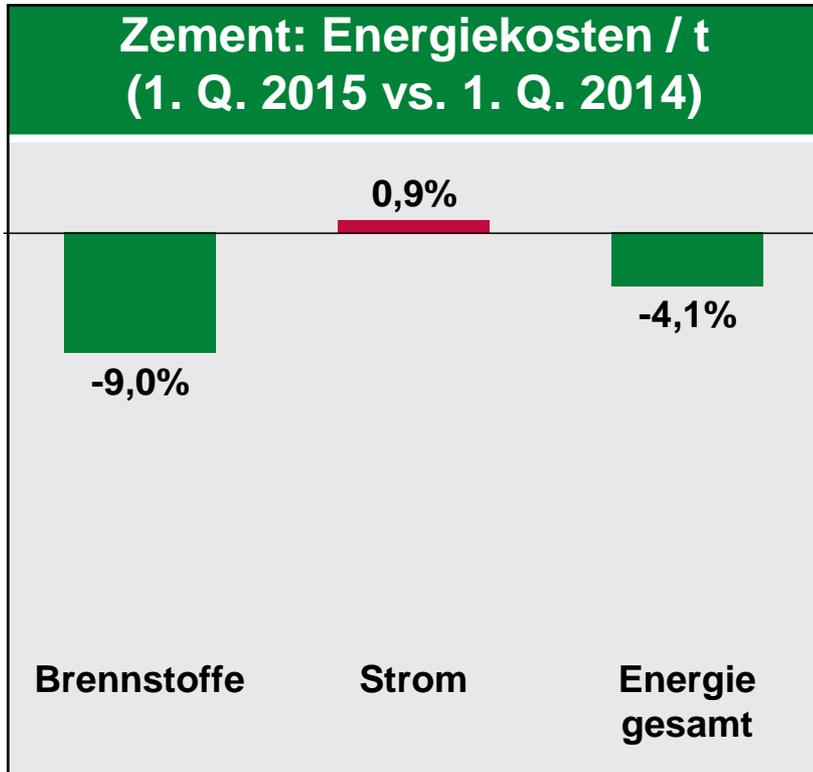
- **Bestes erstes Quartal seit der Finanzkrise unterstützt starken Ausblick für 2015**
 - Umsatz steigt um 12% auf 2,8 Mrd € (auf vergleichbarer Basis¹⁾ +4%)
 - Operatives Ergebnis vor Abschreibungen nimmt um 46% auf 299 Mio € zu (auf vergleichbarer Basis +29%)
 - Starker operativer Leverage und Nachfrageanstieg in allen Schlüsselmärkten führen zu Margenverbesserung in allen Konzerngebieten
- **Weiterer Fokus auf Margenverbesserung mit den Konzernprogrammen; klare Erfolge sichtbar**
- **Nettoverschuldung sinkt auf 6,1 Mrd € (Vorjahr: 7,8 Mrd €); dynamischer Verschuldungsgrad²⁾ 2,6x (Vorjahr: 3,5x)**
- **Ergebnisse des 1. Quartals stärken Zuversicht für den Ausblick 2015**
 - Absatzanstieg in allen Konzerngebieten
 - Deutlicher Anstieg von Umsatz, operativem Ergebnis und Jahresüberschuss³⁾
 - Weitere Senkung der Finanzierungskosten
 - Erwirtschaften der Kapitalkosten im Jahr 2015
- **Neue strategische Ziele werden im Juni vorgestellt (Capital Markets Day)**

Absatzentwicklung 1. Quartal 2015



Erfreuliche Absatzentwicklung im ersten Quartal

Energiekosten im 1. Quartal unter Vorjahr



Niedrige Energiekosten verschaffen guten Rückenwind für den Rest des Jahres

Finanzkennzahlen im 1. Quartal 2015

| Finanzkennzahlen | Januar - März | | Abw. in % | auf vgl. Basis ²⁾ in % | |
|---|---------------|--------------------|-----------|--------------------------------------|------|
| | Mio € | 2014 ¹⁾ | | | 2015 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| Umsatz | | 2.522 | 2.835 | 12 % | 4% |
| Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen | | 30 | 38 | 27 % | |
| Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (OIBD) | | 205 | 299 | 46 % | 29% |
| OIBD-Marge in % | | 8,1% | 10,6% | | |
| Operatives Ergebnis | | 41 | 115 | 183 % | 108% |
| Fehlbetrag der Periode | | -108 | -80 | 25 % | |
| Anteil der Gruppe am Fehlbetrag | | -147 | -123 | 16 % | |
| Ergebnis je Aktie in € ³⁾ | | -0,78 | -0,65 | 16 % | |
| Kapitalflussrechnung | | | | | |
| Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit | | -294 | -373 | -79 | |
| Zahlungswirksame Investitionen | | -248 | -188 | 60 | |
| Bilanz | | | | | |
| Nettofinanzschulden ⁴⁾ | | 7.844 | 6.100 | -1.743 | |
| Gearing | | 63,1% | 38,3% | | |

1) Werte wurden angepasst (Cement Australia, aufgegebene Geschäftsbereiche IAS 7.16)

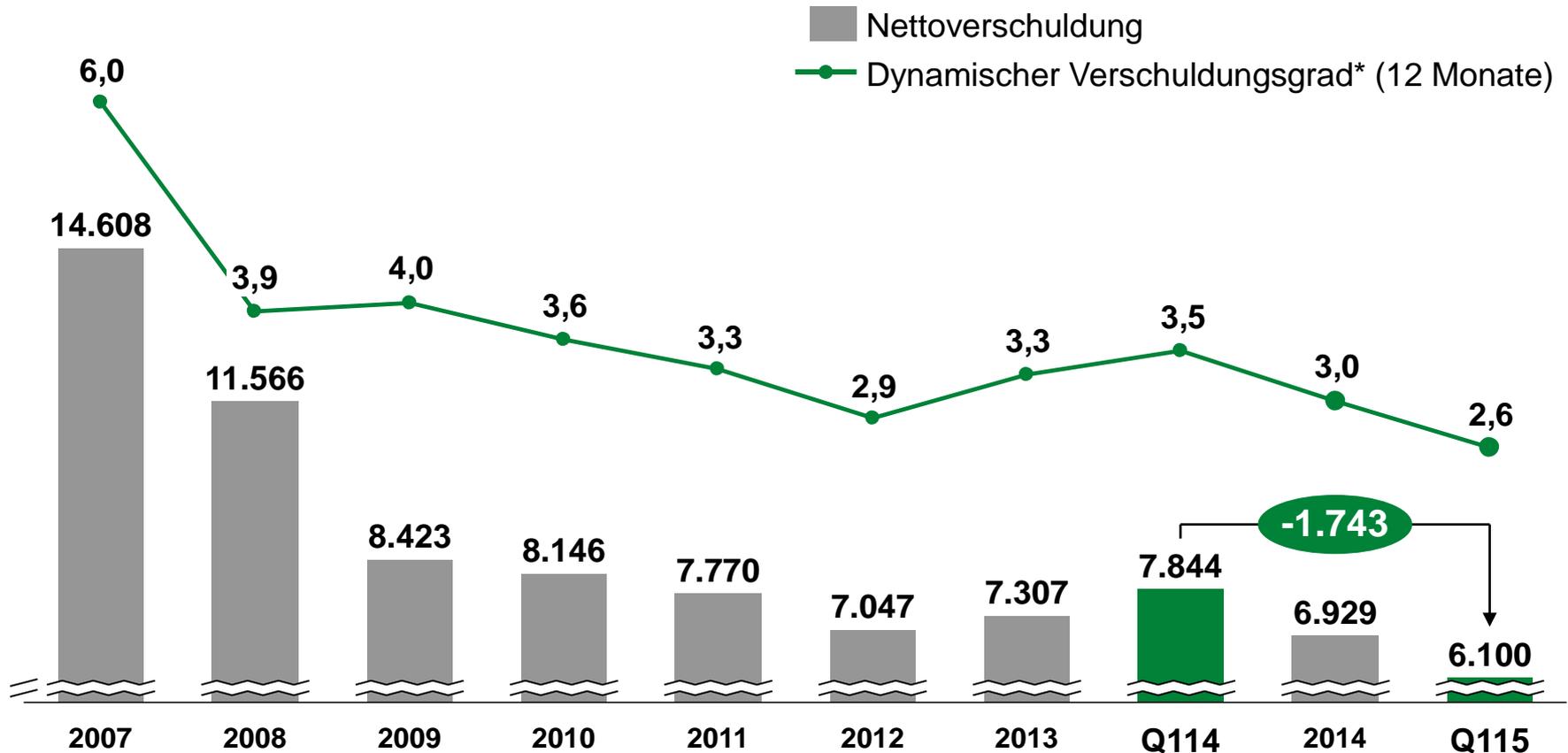
2) Auf vergleichbarer Basis: ohne Berücksichtigung von Währungs- und Konsolidierungseffekten

3) Den Aktionären der HeidelbergCement AG zuzurechnen

4) Ohne andienbare Minderheiten

Entwicklung der Nettoverschuldung

Nettoverschuldung um 1.743 Mio € in den letzten 12 Monaten gesenkt



Rückgang der Nettoverschuldung auf 6,1 Mrd € läßt dynamischen Verschuldungsgrad auf 2,6x sinken

Inhalt

1. HeidelbergCement hat 2014 wichtige Ziele erreicht
2. HeidelbergCement im Wettbewerbsvergleich gut behauptet
3. Der Kapitalmarkt honoriert die positive Entwicklung
4. HeidelbergCement ist für die Zukunft gut gerüstet
5. Positive Entwicklung setzt sich im 1. Quartal 2015 fort
6. **Ausblick 2015: Umsatz und Ergebnis deutlich steigern**

Wirtschaftlicher Ausblick 2015

Steigerung des BIP-Wachstums weltweit von 3,3% auf 3,5%

- Fortgesetzte Erholung der Industrieländer Nordamerikas und Europas
- Sanfte Landung in China; weiteres Wachstum der aufstrebenden Märkte in Asien und in Afrika südlich der Sahara
- Rückgang der Preise für Energie (insbesondere Erdöl) und Rohstoffe (86% des OIBD werden in erdölimportierenden Ländern erwirtschaftet)
- Abschwächung des Euro (89% des OIBD werden in Ländern außerhalb der Euro-Zone erwirtschaftet)

Abwärtsrisiken: Größtenteils politischer Natur

- Rückfall in die Eurokrise wegen des Ausbleibens notwendiger politischer Reformen
- Volatilität von Wechselkursen in Schwellenländern aufgrund der Zinspolitik der amerikanischen Notenbank (Federal Reserve)
- Politische Konflikte im Nahen Osten und Osteuropa könnten Energielieferungen, Absatz und Wechselkurse beeinträchtigen

- HeidelbergCement profitiert 2015 von der Wirtschaftsentwicklung in den Industriestaaten (Nordamerika, Großbritannien, Deutschland und Nordeuropa: fast 50% des Konzernumsatzes)
- Ölpreisverfall und Euroschwäche sind Rückenwind für die Ergebnisentwicklung

Ausblick 2015

- **Solides Wachstum in unseren Schlüsselmärkten**
 - Anhaltendes Wachstum in USA (Absatz- und Preissteigerungen)
 - Weitere Erholung und steigende Nachfrage in Großbritannien
 - Solide Marktentwicklung in Deutschland und Australien
 - Steigender Absatz in Indonesien, Indien und den Ländern Afrikas durch höhere Nachfrage und Kapazitäten
- **2015 hat erheblichen Rückenwind**
 - Starker Ölpreisverfall hat positive Auswirkung auf Energiekosten
 - Positiver Wechselkurseffekt durch schwachen Euro
- **Niedrigere Steuer- und Zinszahlungen**
- **Ergebnisbeitrag durch neue Kapazitäten in Indonesien & Afrika**

Verbesserte operative und Finanzergebnisse

- Absatzwachstum in allen Konzerngebieten
- Deutliche Steigerung von Umsatz, operativem Ergebnis und Jahresüberschuss¹⁾
- Weitere Senkung der Finanzierungskosten
- Erwirtschaften der Kapitalkosten

Management-Fokus 2015

- **Finanzkennzahlen** im Investment-Grade-Bereich
- **Weitere Margenverbesserung** durch Konzernprogramme
- **Gezieltes Wachstum** in Afrika und Indonesien

**Vorstellung neuer strategischer Ziele am 10. Juni 2015
(Capital Markets Day)**

Auf Wiedersehen bei der Hauptversammlung am 4. Mai 2016

